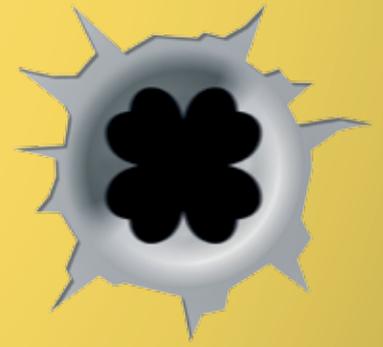
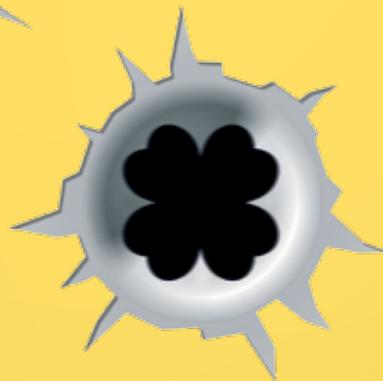
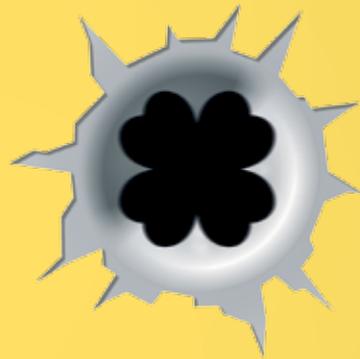
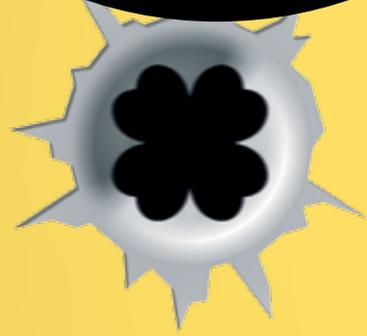


10.9

zehn komma neun

Ausgabe 03/15



GLÜCK



Partner des ÖSB

Sponsoren



ÖSB-Pool



Fördernde Partner



Glück.

Fantastische vier Quotenplätze für die Teilnahme an den Olympischen Spielen 2016 in Rio de Janeiro erzielten die ÖSB-Athletinnen und -Athleten in den vergangenen drei Monaten. Dazu kamen zahlreiche Medaillen bei der Europameisterschaft in Maribor und den European Games in Baku. Reine Glückssache? Wohl eher nicht, denn wie Gewehrschütze Alexander Schmirl so treffend formulierte: Jeder ist seines Glückes Schmied. Die großartigen Erfolge des ÖSB-Teams sind kein Zufall, sondern zeigen, dass die Umstrukturierungsmaßnahmen im ÖSB sowie die Professionalisierung der Verbandsarbeit der vergangenen Jahre beginnen, Früchte zu tragen. Olympia-Quotenplatzträger Alexander Schmirl, Olivia Hofmann, Stefan Raser und Gernot Rumpler gehören zudem zu jenen professionell arbeitenden Athletinnen und Athleten, die in den vergangenen Jahren hart trainiert, dem Schießsport die absolute Priorität in ihrem Leben eingeräumt und sich auch in schwierigere Zeiten nicht von ihren Zielen haben abbringen lassen.

Mit Glückhsein und Glück haben beschäftigt sich das Titelthema der aktuellen Ausgabe (ab Seite 10.9). So geben uns Alexander

Schmirl und Olivia Hofmann Einblicke in ihre Einstellung zum Thema Glück. Mag. Uwe Triebel und Mag. Johannes Gosch gehen auf eine ganz besondere Form des Glücks – den Flow-Zustand – ein. Ab Seite 10.18 dürfen wir das ÖSB-Team bei seiner Erfolgsserie in den vergangenen internationalen Bewerbungen begleiten und die Emotionen teilen. Auf's Korn genommen werden der Fokus der Aufmerksamkeit von Mag. Dr. Andreas Auprich, die Wirkung der richtigen Gedanken von Sophie Pusterhofer und die Luftpistole von Dipl. Psych. Heinz Reinkemeier (ab Seite 10.33). Einen Ausblick auf die kommenden internationalen Bewerbe gibt Seite 10.46. Wir dürfen Sie einladen, das ÖSB-Team auch bei den kommenden Events zu begleiten, da die Chance auf weitere Olympia-Quotenplätze nach wie vor gegeben ist.

Viel Vergnügen mit dieser Ausgabe wünscht

Ihr DDR. Herwig van Staa
Präsident des Österreichischen Schützenbundes

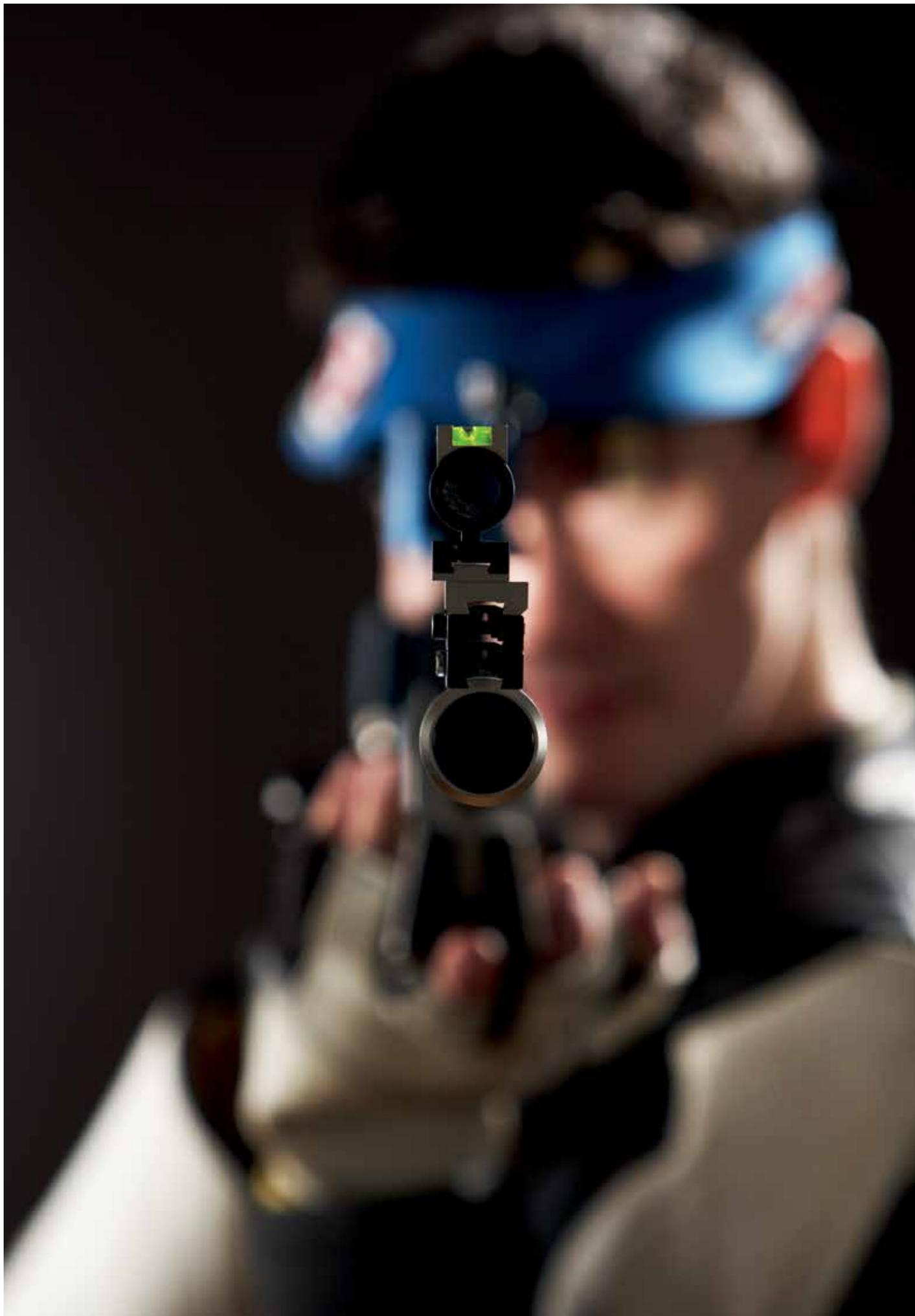
IMPRESSUM
Herausgeber: Österreichischer Schützenbund
Für den Inhalt verantwortlich ist das Präsidium des ÖSB: DDR. Herwig van Staa (Präsident), Ing. Horst Judtmann (1. Vizepräsident), Hermann Gössl (2. Vizepräsident), Mag. Florian Neururer (Generalsekretär)
Redaktion, Anzeigen & Vertrieb:
Österreichischer Schützenbund, Stadionstraße 1b, 6020 Innsbruck, Österreich, Mag. Tina Neururer
T: +43 (0) 512 – 39 22 20, F: +43 (0) 512 – 39 22 20 – 20, magazin@zehnkommaneun.at, www.zehnkommaneun.at

www.zehnkommaneun.at
Autoren: Mag. Tina Neururer, Margit Melmer, Mag. Uwe Triebel, Mag. Johannes Gosch, Dipl. Psych. Heinz Reinkemeier, Mag. Dr. Andreas Auprich, Sophie Pusterhofer.
Fotos: Margit Melmer, Mag. Tina Neururer, ÖOC/GEPA, iStock, ÖSB.
Abonnement: Jahresabonnement 10,90 Euro inkl. Versand, Einzelausgabe 3,50 Euro inkl. Versand, magazin@zehnkommaneun.at, www.zehnkommaneun.at
Das Jahresabonnement verlängert sich jeweils

um ein weiteres Jahr, falls nicht acht Wochen vor Ende des Bezugsjahres die schriftliche Kündigung erfolgt. Bei Nichterscheinen infolge Streiks oder Störung durch höhere Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung. Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne die Zustimmung des ÖSB unzulässig und strafbar. Gerichtsstand und Erfüllungsort ist Innsbruck.
Layout: Unique Werbeges.m.b.H., www.unique.at;

Druck: Stadtdrucker 2012 GmbH
www.dreamadvice.net
Hinweis: Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit werden geschlechtsspezifische Formulierungen im Medium meist nur in der männlichen Form angeführt – sie beziehen sich selbstverständlich auf Frauen und Männer.





10.4 NEWS

Aktuelles aus der Welt des Sportschießens.

10.9 TITELSTORY – GLÜCK

Gedanken zum Glück. **10.10** Sportschießen im Flow-Zustand. **10.11** Glücksfrage. Alexander Schmirl und Olivia Hofmann im Interview. **10.14**

10.16 INSIDE

Aktuelles rund um den ÖSB.

10.17 STORYS

Die österreichischen Landesverbände im Porträt: Der Sportschützen-Landesverband Wien. **10.17**

10.18 INTERNATIONAL

ISSF World Cup Fort Benning. **10.18** ISSF World Cup München. **10.21** European Games Baku. **10.24** European Championship Maribor. **10.27** Internationale Wettkämpfe. **10.30**

10.33 AUFS KORN GENOMMEN

Fokus der Aufmerksamkeit von Mag. Dr. Andreas Auprich. **10.33** Richtige Gedanken von Sophie Pusterhofer. **10.35** Die Luftpistole von Heinz Reinkemeier. **10.36**

10.40 ÖSTERREICH

News aus den Sparten. **10.40** Beiträge aus den Bundesländern. **10.42**

10.46 AUSBLICK

10.47 KONTAKT

10.48 ABO Sichere dir jetzt dein Jahresabo!

Tag des Sports 2015.

Treffpunkt Wiener Heldenplatz heißt es am 19. September von 10 bis 19 Uhr für alle Sportbegeisterten. Europas größter Freiluft-Sportevent startet damit ins zweite Jahrzehnt seines Bestehens. Das Sportministerium nützt diesen Rahmen erneut, um die besten Sportlerinnen und Sportler Österreichs dem fachkundigen Publikum vorzustellen. Insgesamt 37 ÖSB-Athletinnen und -Athleten erzielten in der Saison 2014/15 eine Medaille bei Weltmeisterschaften bzw. eine Goldmedaille bei Europameisterschaften und werden für diese beachtlichen Erfolge auf der großen Bühne geehrt.

Besuchen Sie den Tag des Sports und erleben Sie bei freiem Eintritt neben unzähligen Mitmachstationen – so auch dem Schießstand des Österreichischen Schützenbundes –, Shows, musikalischen Highlights und Gewinnspielen einige der besten Sportschützinnen und Sportschützen Österreichs.

www.tagdessports.at



ÖSB-Pool-Zuwachs: Black Bear.

Ab sofort darf der Österreichische Schützenbund Black Bear zu seinen ÖSB-Pool-Partnern zählen. 2009 gegründet, hat sich der Sportnahrungshersteller Black Bear zum Ziel gesetzt, ein Nahrungsmittel zu kreieren, das das Beste der unberührten Natur in sich vereint, natürliche Energie liefert und dabei so praktisch ist, dass man es überallhin mitnehmen kann. Das Ergebnis sind die Riegel Black Bear Steinzeit, ideal vor und während der Belastung und Black Bear Eiweiß nach der Belastung für die Regeneration mit einer Extraportion pflanzlichem Eiweiß. Beide werden vegan, roh, bio und glutenfrei in Bad Leonfelden, Oberösterreich, produziert.

www.black-bear.com



WIENER STÄDTISCHE
VIENNA INSURANCE GROUP

Sponsoringpartnerschaft mit Wiener Städtischen verlängert.

Als eines der führenden Versicherungsunternehmen Österreichs fühlt sich die Wiener Städtische dazu verpflichtet, nicht nur den Versicherten, sondern auch der Gesellschaft gegenüber soziale Verantwortung zu übernehmen. So fördert sie neben Theater, Sozialem und Familie auch Bewegung und Sport und zählt seit mittlerweile fünf Jahren zu den wichtigsten Unterstützern des Österreichischen Schützenbundes.

Die erfolgreiche Partnerschaft zwischen der Wiener Städtischen und dem ÖSB wird nun weiter fortgeführt. „Neben den Fördermitteln spielen Sponsorleistungen eine immer wichtigere Rolle für unseren Verband. Es freut mich daher umso mehr, dass die Wiener Städtische ihr Engagement im ÖSB verlängert und inzwischen zu unseren langjährigen Unterstützern zählt“, so ÖSB-Generalsekretär Mag. Florian Neururer.

wienersaetdtische.at



ESC-Sitzung



43 Mitgliedsverbände aus 41 Nationen trafen sich im Vorfeld der Europameisterschaft am 19. Juli 2015 in Ljubljana zur diesjährigen Generalversammlung der European Shooting Confederation (ESC). Seitens des ÖSB waren Generalsekretär Mag. Florian Neururer und ESC-Rechnungsprüfer Ing. Siegfried Böck vertreten.

Neben den Berichten und Analysen der abgelaufenen Großveranstaltungen (European Games Baku, Europameisterschaften 2014/2015) stand die Vergabe der Europameisterschaften 2018 und 2019 auf dem Programm. In den Abstimmungen konnten sich Ungarn (Luftdruckwaffen EM 2018), Österreich (Shotgun EM 2018) und Italien (25/50/300m/RT/Shotgun EM 2018) durchsetzen.

Nach Zustimmung der anwesenden Delegierten zur Neuaufnahme der Bulgarian Shooting Union und der Shooting Sport Federation of Kosovo als ESC-Mitglieder besteht die ESC nun aus 57 Verbänden aus 50 Nationen.

Aufgrund des großartigen Erfolges des Mixed-Team-Bewerbes Air 50 bei den European Games in Baku wurde beschlossen, dass ab 2016 ebenfalls Mixed-Team-Bewerbe bei den Europameisterschaften für Kleinkaliber, Pistole bzw. Shotgun eingeführt werden. Ein entsprechendes Regulativ wird noch ausgearbeitet.

Im Bereich der Trainerausbildung wurde von der Generalversammlung festgelegt, dass künftig eine starke Kooperation mit der ISSF-Training Academy eingegangen wird. Zusätzlich wird ein Förderfonds seitens der ESC zur Unterstützung der teilnehmenden Nationen eingerichtet.

www.esc-shooting.org

Umarex Austria Jugendbundesliga Pistole sponsored by Walther.



Nach der äußerst erfolgreichen Einführung und Etablierung der Österreichischen Bundesliga für Luftgewehr und -pistole sowie der Jugendbundesliga für Luftgewehr wird es ab der kommenden Saison auch eine Jugendbundesliga für Pistole geben. Damit setzt der ÖSB einen wichtigen Schritt in Richtung Nachwuchsförderung im Pistolenbereich. Insbesondere ÖSB-Sportkoordinatorin und Initiatorin der Österreichischen Bundesliga, Margit Melmer, war es ein Anliegen, dem Pistolennachwuchs die Möglichkeit zu bieten, an diesem spannenden Modus teilzunehmen.

Weiterhin mit an Bord: Jugendbundesliga-Sponsor Umarex Austria und Sportwaffenproduzent Walther. „Es freut uns sehr, dass der ÖSB die Jugendbundesliga um diese olympische Disziplin erweitert. Dadurch erhalten wir die Möglichkeit, den österreichischen Nachwuchs auch im Pistolenbereich fördern zu dürfen“, so Christian Planer von Umarex Austria. „Als besonderes Schmankerl gibt es die LP400 von Walther zu gewinnen. Eine ruhige Hand und ein gut eingestelltes Visier sind für den Gewinn Voraussetzung. Ich freue mich jetzt schon auf die finalen Bewerbe und wünsche allen Teilnehmern eine Vorbereitung nach ihren Vorstellungen.“





RUAG Ammotec Austria: Der neue Katalog ist da.

Österreichs Marktführer im Vertrieb von Jagd- und Sportmunition sowie Großhändler für Jagd- und Sportoptik, Faustfeuerwaffen, Büchsen, Flinten und Zubehör für Jäger und Sportschützen setzt auch in Sachen Katalog neue Maßstäbe. 548 Seiten in einer Auflage von 40.000 Stück machen den RUAG Ammotec Austria-Katalog 2015/16 zur klaren Nummer eins, wenn es um das Nachschlagewerk für Jäger und Sportschützen in Österreich geht.

„Unser Katalog ist heuer so umfangreich und inhaltlich hochkarätig wie noch nie zuvor. Der Serviceteil im Katalog wurde noch weiter ausgebaut, zudem werden von einigen Landesjagdverbänden nützliche Informationen bereitgestellt“, so Georg Coester, Geschäftsführer von RUAG Ammotec Austria.

Ab August ist der neue RUAG Ammotec Austria-Katalog bei allen Waffenfachhändlern und auf den größten Schießstätten kostenlos erhältlich.

www.ruag-ammotec.at
 RUAG Ammotec Austria
 Georg Coester, Geschäftsführer
 T: +43 (0) 22 36 - 677 735 26
 E: georg.coester@ruag.com

Lottes Sport + Technik: Der Joker.

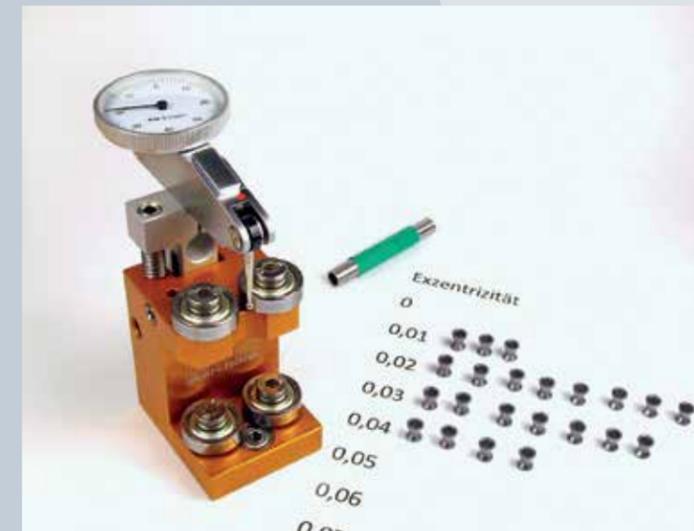
Mit dem Diaboloprüfgerät Joker hat das familiengeführte Unternehmen Lottes Sport + Technik unter Leitung des erfahrenen Sportschützen Klaus-Dieter Lottes eine patentierte Neuentwicklung auf den Markt gebracht.

Anlass der Entwicklung waren Fertigungstoleranzen bei der Herstellung des Diabolokelches. Die größte Auswirkung auf den Streukreis hat der Masseschwerpunkt des Geschosses. Das Diabolo fliegt umso besser, je präziser die Rotationssymmetrie ist. Auch innerhalb hochwertiger Munitions-Chargen können ungenaue Diabolos vorkommen. Mit dem Joker können Diabolos auf ihre Herstellungsqualität (Exzentrizität) geprüft und aussortiert werden. Diese Prüfung ist besonders für Auflage- und Finalwettkämpfe wichtig, bei denen Zehntel-Ringe entscheiden.

Lottes Sport + Technik ist auf die Fertigung von Dreh- und Frästeile auf CNC-Maschinen spezialisiert und arbeitet unter anderem seit 20 Jahren als Zulieferer für Schießsportfirmen. Weitere Produkte sind etwa der Vorderschaft TOZ-Balance oder das Abzugszüngel Putter.

Weitere Infos:

Lottes Sport + Technik, Am Risslersberg 4a, 79215 Elzach, Deutschland
 T: +49 (0) 76 82 - 61 44, F: +49 (0) 76 82 - 61 55
 E: lottespraezision@web.de, www.lottessporttechnik.de



headstart: Der Riegel.

Auf der Grundlage von Datteln und mit den besten Zutaten wie gekeimtem Nackthafer, Braunhirse, Erdmandeln und Steinsalz ist der neue Riegel von headstart in Rohkostqualität aufgebaut. Ohne Zusatz von Konservierungs- und Farbstoffen sowie ohne Koffein und Laktose ist der headstart Aktiv Plus geeignet für Schulkinder bis hin zu pflegebedürftigen Personen im hohen Alter und für eine vegetarische und vegane Ernährung geeignet. Der einzigartige Energielieferant ist ein idealer Begleiter für Beruf, Schule, im Alltag und beim Sport. headstart gewährleistet ein einfaches Entnehmen des Riegels aus seiner Verpackung – kein Verkleben, egal bei welcher Außentemperatur. Die feine Struktur macht diesen Energiesnack besonders leicht verzehrbar und magenverträglich.

Weitere Informationen zum neuen Aktiv plus Riegel 30g und zu den weiteren beliebten headstart-Produkten gibt es auf www.headstart.at.



Ansprechpartner:
 Christian Planer und
 Florian Kammerlander
 Für eine ausführliche Beratung bitten
 wir um eine Terminvereinbarung.

Öffnungszeiten
 Mo, Mi, Do Di Fr
 09:00-12:00 09:00-12:00 09:00-12:00
 13:00-17:00 13:00-19:00 13:00-14:30



Ziele werden wahr...

UMAREX Sport und Freizeit Gesellschaft m.b.H. & Co. Kommanditgesellschaft - Prof. Dr. Anton Kathrein-Str. 3 - 6342 Niederndorf - Austria

Telefon: +43 5373 61110

verkauf@umarex.at

www.umarex.at

UMAREX®
 A U S T R I A

Geld
Träume
Ziele
Rituale
Selbstwirksamkeit
Lebensumstände
Natur
Beziehungen
Persönlichkeit
Gesundheit

Glück.

Sind Sie glücklich? Was macht Sie glücklich? Warum scheinen manche Menschen das Glück anzuziehen, andere wiederum suchen vergeblich danach? Fragen, die sich so mancher vielleicht schon gestellt hat, die aber auch ganze Wissenschaftszweige beschäftigen: Psychologen, Neurologen, Genforscher, Philosophen – alle sind auf der Suche nach der Formel für das Glück. Die folgenden Ausführungen zum Thema Glück laden vielleicht auch Sie zum Nachdenken ein. Im Interview mit 10,9 stellen sich Olivia Hofmann und Alexander Schmirgl der Glücksfrage. Außerdem interessiert uns das Flow-Phänomen, das uns Mag. Uwe Triebel und Mag. Johannes Gosch in ihrem Beitrag näherbringen.

Gedanken zum Glück.

Autorin: Mag. Tina Neururer

Das Streben nach Glück ist so alt wie die Menschheit selbst und derzeit so populär wie selten zuvor. Woher kommt die starke Aufmerksamkeit unserer Gesellschaft auf die Lebenszufriedenheit? Sicherlich nicht unbeteiligt an diesem Trend ist der Wohlstandsschub, den wir in den letzten Jahrzehnten erleben durften, und die damit erlangte zeitliche und finanzielle Freiheit, sich über die eigene Idee von einem erfüllten Leben Gedanken machen zu können. Auch die Abwesenheit von Krieg und anderen massiven Bedrohungen dürfte ein Grund für den Fokus auf das Glücksstreben sein.

Glück haben – Glück empfinden.

Die deutsche Sprache trifft – im Gegensatz zu den meisten anderen Sprachen – keine Differenzierung zwischen den beiden unterschiedlichen Bedeutungen von Glück im Sinne von Glück haben bzw. Zufallsglück und im Sinne von Glück empfinden, glücklich sein, Lebensfreude oder Glückseligkeit.

Im Sport können beide Formen des Glücks beobachtet werden. So ist das Glück empfinden eines Sportlers nach Erreichen eines sportlichen Zieles oder auch beim völligen Aufgehen in der sportlichen Tätigkeit – dem Flow-Zustand – äußerst intensiv.

Das Zufallsglück, beispielsweise bei einem Glückstreffer, einer knappen Entscheidung oder momentan optimalen äußeren Bedingungen scheint allerdings eine immer geringere Rolle zu spielen, je höher das Leistungsniveau wird. Teil eines professionellen Trainings ist die Optimierung der Bewegung und des Materials sowie die Vorbereitung auf alle möglichen Bedingungen, die den Einfluss des Zufalls auf das Wettkampfergebnis minimalisieren.

Die Glücksfaktoren.

Mit der Frage, was den Menschen glücklich macht, befassen sich neben Philosophen und Psychologen auch eine zunehmende Zahl an wissenschaftlichen Studien. Es kristallisieren sich einige Faktoren heraus, die maßgeblich das Lebensglück, die Zufriedenheit und das Wohlbefinden beeinflussen:

- **Finanzieller Wohlstand:** Wer wenig hat, bei dem erhöht sich die Lebenszufriedenheit durch mehr Geld deutlich. Großer Reichtum hingegen ist kein Garant fürs Glücklichsein.
- **Träume und Ziele:** Die Erfüllung von Lebensträumen, aber auch das Hinarbeiten auf gesetzte Ziele, sei es im Berufsleben, im Sport oder im Privaten, können glücklich und zufrieden machen.
- **Andere Menschen:** Positive soziale Beziehungen in Partnerschaft, Familie und Freundeskreis steigern das Wohlbefinden und wirken sich laut Studien sogar auf die Lebensdauer aus. Dabei ist die Qualität der Verbindung wichtiger als die Anzahl der Vertrauten. Kinder zählen auch dazu, wobei nicht gesagt werden kann, dass Eltern glücklichere Menschen sind als Kinderlose.

- **Selbstwirksamkeit:** Die Erfahrung, im privaten oder beruflichen Leben selbst etwas schaffen zu können und Einfluss auf die Gestaltung des eigenen Lebens zu haben, hat eine starke Wirkung auf die Selbstwertschätzung und damit auch auf die Lebenszufriedenheit.
- **Gesundheit:** Die Abwesenheit von schwerer Krankheit und Schmerzen kann als Voraussetzung für Wohlbefinden angesehen werden. Und sicherlich gibt es hier einen Umkehrschluss: Wer gesund ist, ist glücklicher und Glücklichsein wirkt sich positiv auf die Gesundheit aus.
- **Rituale:** Familiäre Rituale und gesellschaftliche Tradition geben dem Menschen Sicherheit und steigern damit das Wohlbefinden. Auch der Glaube hat erwiesenermaßen positive Auswirkungen auf das Lebensglück, da er den Gläubigen Halt zu geben vermag.
- **Persönlichkeit:** Laut Studienergebnissen ist die Ausprägung gewisser Persönlichkeitsmerkmale maßgeblich am Glück empfinden beteiligt. Geringer Neurotizismus, hohe Verträglichkeit, Offenheit, Extraversion und Gewissenhaftigkeit seien förderlich.
- **Lebensumstände:** Das Leben in politischer Freiheit und in Abwesenheit bedrohlicher Umstände wie z.B. Naturkatastrophen ist sicherlich eine Bedingung für die empfundene Lebenszufriedenheit.
- **Natur:** Ein aktives Erleben der natürlichen Umgebung führt meist zu einem starken Wohlempfinden.

Die Positive Psychologie: Trainierbares Glück.

Eine neue Forschungsrichtung, die Positive Psychologie, setzt sich intensiv mit den Themen Glück, Optimismus, Geborgenheit, Vertrauen, Verzeihen und Solidarität auseinander. Mitbegründer und wichtigster Vertreter der Positiven Psychologie, der US-Amerikaner Martin Seligman, geht davon aus, dass Glücklichsein keine reine Glückssache, sondern zumindest teilweise erlern- und trainierbar ist. Seligman stellte eine sogenannte Glücks-Formel auf, die besagt, dass Glück die Summe der drei Faktoren Vererbung, Lebensumstände und Wille ist. Da die Vererbung unveränderlich und auch die Lebensumstände, wenn nur marginal beeinflusst werden können, sei die dritte Variable diejenige, auf die der Fokus gelegt werden müsse. Seligman erklärt, wie man sich mit Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft beschäftigen, den Optimismus trainieren und somit das Glücksgefühl steigern kann. Sich auf die eigenen Stärken zu konzentrieren und diese auszubauen, anstatt an den Schwächen zu arbeiten, sei der sicherste Weg zum Glück.

Quellen: Martin E. P. Seligman. Der Glücks-Faktor: Warum Optimisten länger leben. Bastei Lübbe, 2005; Geo Wissen. Glück, Zufriedenheit und Souveränität. Nr. 47, 05/2011.

Sportschießen im Flow-Zustand.

Autoren: Mag. Uwe Triebel und Mag. Johannes Gosch

„Der Verstand ist es, der uns aus dem Hier und Jetzt bringt. Erst durch den Verstand gibt es Vergangenheit und Zukunft. Wenn wir mit der Aufmerksamkeit bei dem sind, was wir gerade tun, sind wir auch im Hier und Jetzt und erleben mit allen Sinnen den gegenwärtigen Augenblick.“

Mag. Uwe Triebel

Unter „Flow“ – geistiger Vater und Vorreiter dieses Konzepts ist Mihály Csikszentmihályi, ein emeritierter Professor für Psychologie an der University of Chicago – versteht man das vollständige Aufgehen eines Menschen in seiner Tätigkeit. Die Tätigkeit wird um ihrer selbst Willen getan, weil sie in sich als lohnend erachtet wird.

In Wikipedia wird Flow (englisch „Fließen, Rinnen, Strömen“) als das beglückend erlebte Gefühl eines mentalen Zustandes völliger Vertiefung und restlosen Aufgehens in einer Tätigkeit, die wie von selbst vor sich geht, bezeichnet – auch Schaffens- bzw. Tätigkeitsrausch oder auch Funktionslust.

Andere Ausdrücke dafür sind: optimales Erleben, Zustand des inneren Fließens, State of Excellence, Negentropie oder white moment.

Der sogenannte Vorstartzustand und das Wettkampfgeschehen spielen im Erleben der Sportlerinnen und Sportler eine große Rolle und stehen in mehr oder weniger engem Bezug zur Wettkampfleistung. Am günstigsten sind eine optimale Motiviertheit, ein gesundes Maß an Aktivierung, eine überaus gut ausgeprägte Bewegungsregulation und Konzentration sowie eine höchstmögliche Mobilisationsbereitschaft. Der Sportler bzw. die Sportlerin befindet sich dabei in einem regelrechten Rauschzustand: Man spürt keine Anstrengung, man kann sich ohne willentliche Beeinflussung maximal konzentrieren, man mobilisiert sich sehr stark, ohne das Gefühl der Verausgabung zu haben. In seiner idealen Ausprägung bezeichnet man ihn als Flow-Zustand oder „Zustand des inneren Fließens“. Der Flow-Zustand ist aber in sich etwas Dynamisches, eine Art Funktion der Handlungsfähigkeiten und der Handlungsanforderungen.

Um über Jahre einen Zugang zum Flow schaffen zu können, müssen Anforderungen und Komplexität der sportlichen Aktivitäten laufend erhöht werden. Dies bedeutet, dass die Athletinnen und Athleten im Sinne einer Erweiterung von Fähigkeiten besser und ausgereifter werden müssen und dass sie damit neue Herausforderungen und Aufgaben erschließen können.

Das intensive Gefühl, eine Aufgabe zu beherrschen, ihr gewachsen zu sein und dennoch die notwendige Herausforderung in ihr zu erkennen, ist sozusagen eine wichtige Voraussetzung, um diesen Flow-Zustand zu erreichen.



Abb.: Bereich des Flow-Zustandes (vereinfachte Darstellung)

Aus den vorangegangenen Ausführungen abgeleitet, zählen demnach zu den Anforderungen:

- das Gefühl von Kompetenz
- ein angemessenes Erregungsniveau
- die Freude in einem ausbalancierten Spannungsverhältnis
- ein hohes Selbstwertgefühl
- die Verschmelzung von Aktivität und Aufmerksamkeit

Im Prinzip geht es darum, auf der Grundlage einer wohlüberlegten und gediegenen persönlichen Zielarbeit sowohl den Körper als auch den Geist in einen harmonischen Gleichklang zu bringen. Oder mit anderen Worten ausgedrückt, wird dabei versucht, über eine Steuerung sowohl des Körpers als auch des Geistes einen unterstützenden und effektiven inneren Zustand zu erreichen.

Spitzensportlerinnen und Spitzensportler im Flow-Zustand

Aus einem Modell von Spitzensportlerinnen und Spitzensportlern, die auf ihrem höchsten Leistungsniveau agieren, lassen sich bestimmte Ableitungen herstellen, die erstrebenswert sind und optimale Voraussetzungen schaffen. Alle diese daraus abgeleiteten Faktoren sind erlern- bzw. trainierbar.

Abgesehen von den herausragenden technischen und körperlichen Voraussetzungen verfügen die Besten ihres Faches über die Fähigkeit, einen inneren Zustand zu erzeugen, also ein inneres Klima zu schaffen, bei dem herausragende Leistungen gedeihen können. So weisen die meisten Modellathletinnen und -athleten, die einen optimalen Zustand erzeugen und über längere Zeit aufrechterhalten können, folgende Eigenschaften auf:

Konsistenz

Ein herausragendes Element erfolgreicher Spitzensportlerinnen und Spitzensportler ist die Beständigkeit ihrer Leistungen. Um ganz vorne mitmischen zu können, brauchen sie über Jahre eine gewisse Grundleistung, unter die sie nie absinken dürfen. Das entscheidende Kriterium ist jedoch die Fähigkeit, die Höchstleistungsphase so zu planen – im Idealfall die Wettkampfphase –, dass man über eine bestimmte Zeit „auf einem hohen Niveau des Könnens“ agieren kann.

Selbstvertrauen

Selbstvertrauen ist der Nährboden, aus dem die Sportlerinnen und Sportler ihre Kräfte holen, ein Vertrauen in die eigenen Ressourcen. Es ist ein Gefühl, dass niemand und nichts einem etwas anhaben und dass man die Leistung selbst beeinflussen kann. Damit ist verbunden, dass sie voll aktiv sein können und nicht darauf warten müssen, was in ihrer Umwelt geschieht.

Selbstwert

Ein gesundes Maß an Selbstwertgefühlen ist unbedingte Voraussetzung, um sich überhaupt von der Masse der Sportlerinnen und

Sportler abheben zu können und im eigenen Tun einen Sinn zu erfahren. Der Selbstwert ist der Untergrund und Halt, praktisch der Boden unter den Füßen.

Disziplin

Ohne ein gewisses Maß an Disziplin werden die Sportlerinnen und Sportler die höchsten Stufen ihrer Sportart nicht erreichen können. Zu dicht ist das Feld von anderen Athletinnen und Athleten, die ebenfalls den Wunsch haben, einmal Weltklasse zu sein. Diszipliniertheit bedeutet, Verantwortung für seine Ziele zu übernehmen und Entscheidungen zu treffen, die die eigene Entwicklung fördern. Wirkliche Disziplin und eine gute Arbeitsgrundlage ist nur jenen Sportlerinnen und Sportlern eigen, die ihren Hunger bewahrt haben und begierig sind, die Grenzen der eigenen Leistungsfähigkeit weiter hinauszuschieben. Dafür sind Ziele und Visionen notwendig, die sie vorantreiben und dem Training Sinnhaftigkeit verleihen.

Eigenmotivation

Sportlerinnen und Sportler, die auf dem Weg nach oben ständig einen „Tritt in den Hintern“ benötigen, werden mit großer Wahrscheinlichkeit nie den großen Sprung schaffen. Sie müssen selbst Interesse an Verbesserungen haben und brauchen normalerweise niemanden, der sie anstößt und zum Training drängt. Weltklasseathletinnen und -athleten haben gewiss auch Stunden der Überwindung zu durchleben, aber sie wissen, weswegen sie sich quälen und wofür es sich zu kämpfen lohnt. Sie müssen aber auch freiwillig auf einige Annehmlichkeiten im Leben verzichten können. Hochmotivierte Sportlerinnen und Sportler erachten das als Selbstverständlichkeit.

Freude am Sport

Bei den meisten erfolgreichen Sportlerinnen und Sportlern steht die Freude auf einer sehr hohen Sprosse der Hierarchieleiter ihrer Erfolge. Die Freude, sich zu bewegen, an der Technik, das Spiel der Muskeln zu fühlen und die Leistungsexplosion wahrzunehmen, sich selbst zu zeigen, wozu man imstande ist, scheint eine wichtige Triebfeder der Ausnahmekönner zu sein. Geld und Ruhm zu vergessen, um in seinem Sport aufzugehen, ist sicher eine wichtige Bedingung, um bei bedeutenden Wettkämpfen ruhig, gelassen, positiv und konzentriert zu sein.

Zur Erreichung des Flow-Zustandes können zusammenfassend folgende Punkte genannt werden:

- sich in der richtigen Spannung zu befinden
- einen zur Ausübung der jeweiligen Sportart optimalen Muskeltonus aufrechtzuerhalten
- innerlich mit Freude bei der Sache zu sein
- gelassen und selbstbewusst an die Aufgabe heranzugehen

- tatkräftig und eigenverantwortlich zu agieren
- sich ganz rund und wie von selbst zu bewegen
- von der Aufgabe völlig gefangen und absorbiert zu sein
- zu wissen, dass man jederzeit seinen Zustand selbst kontrollieren kann
- die volle Aufmerksamkeit der gestellten Aufgabe zu widmen
- voller Vertrauen in die eigenen Ressourcen zu handeln
- wach zu sein und genau wahrzunehmen
- entschlossen und eigenmotiviert zu sein
- gierig und hungrig auf die nächste Aufgabe zu warten
- ganz im Körper zu sein und dessen Rhythmus zu registrieren
- sich geschützt und wohl, also wie in einem Kokon der Leistungsentwicklung zu wähen

Glück bzw. Flow ist somit Zeit, in der man nicht an die Zeit denkt.

Quellen: Triebel, Uwe: *Meistere Dich selbst! Wundschuh: Eigenverlag 2013.* Gosch, Johannes: *Psychologie im Sportschießen. Söding: Eigenverlag 1998.*

STECKBRIEF:

Name: **Mag. Johannes Gosch**

Jahrgang: 1963

Wohnort: Graz

Beruf: Sportwissenschaftler und Mentalcoach mit eigener Beratungsstelle für Sportpsychologie des Landes Steiermark, staatl. geprüfter Lehrwart Sportschießen, ehemaliger Exekutivbeamter und Sportschütze, Rückwärts(marathon)läufer

Publikationen: Psychologie im Schießsport (1998), Kreativ LAUFen (2002), Kreative Bewegungsübungen – einfach gemacht (2008), Active Learning – Lernen in und mit Bewegung I + II (2012, 2014)

Website: www.timelessvision.at

Name: **Mag. Uwe Triebel**

Jahrgang: 1974

Wohnort: Wundschuh bei Graz

Beruf: Sportpsychologe mit eigener Beratungsstelle für Sportpsychologie des Landes Steiermark, Klinischer und Gesundheitspsychologe, Energetiker und Tennistrainer

Publikationen: „Meistere dich selbst! – Bewusstseins- und Persönlichkeitsentwicklung mit Hilfe der 5 Elemente“

Website: www.breakfree.at



Händlersuche:



LG300 UNIVERSAL AUSTRIA
1289,-EURO

UMAREX®
A U S T R I A

UMAREX Sport und Freizeit Gesellschaft m.b.H. & Co. Kommanditgesellschaft – Prof. Dr. Anton Kathrein-Str. 3 - 6342 Niederrdorf - Austria

verkauf@umarex.at www.umarex.at

Glücksfrage.

Interview: Mag. Tina Neururer

Olivia Hofmann und Alexander Schmirl, zwei der derzeit besten österreichischen Sportschützen, haben einiges gemeinsam: Nicht allein sind sie die aktuellen Österreichischen Staatsmeister mit dem Luftgewehr, sie sind auch zwei der größten österreichischen Hoffnungen für die Olympischen Sommerspiele 2016 in Rio de Janeiro. Der Niederösterreicher Alexander Schmirl holte den ersten ÖSB-Quotenplatz beim Weltcup Fort Benning mit dem Luftgewehr sowie unter anderem den Vizeeuropameistertitel im KK-Liegendbewerb der EM Maribor. Ebenfalls mit dem Luftgewehr holte die Tirolerin Olivia Hofmann beim Weltcup München mit ihrem fünften Platz den zweiten Quotenplatz, getoppt von ihrer Bronzemedaille bei den European Games in Baku im KK-Dreistellungsmatch. Im Interview mit 10,9 lassen uns die beiden an ihrem Glück teilhaben und schildern ihre Sicht von Glück und Glücklichkeit.

Alexander Schmirl:

„Jeder ist seines Glückes Schmied.“

10,9: Bist du glücklich?

Schmirl: Puh, das ist eine schwierige Frage, aber ich denke schon. Ja.

10,9: Wie stehst du zum Thema Glück und Pech im Wettkampf? Wenn dir zum Beispiel ein Zehntelring zum Einzug ins Finale oder auf einen großen Erfolg fehlt – wie bewertest du das?

Schmirl: Ich denke, jeder ist seines Glückes Schmied. Die eigene Performance sollte im Vordergrund stehen und nicht das eine Zehntel hin oder her – man kann die Leistung der anderen ja nicht kontrollieren. Das eine Mal ist das „Zehntel“ vielleicht nicht auf deiner Seite, aber dafür dann das nächste Mal.

10,9: Schreibst du Erfolg und Misserfolg also eher dem Schicksal oder deiner eigenen Leistung zu?

Schmirl: Auf jeden Fall liegt es an einem selbst. Ich bin der Meinung, wenn man konsequent, konzentriert und mit dem richtigen Maß an Ehrgeiz an die Dinge herangeht und an sich arbeitet, kommt auch der Erfolg.

10,9: Was würdest du spontan als einen deiner glücklichsten Momente im Sport bezeichnen?

Schmirl: Ich denke, da gibt es zwei Momente – beide für sich sehr schön. Zum einen mein erster Weltcup Sieg in Granada, damals im KK-Liegendmatch. Es war für mich überraschend in dieser Disziplin, da ich meine Stärken damals eher im Luftgewehr und im Drei-

stellungsmatch gesehen habe. Zwei Tage zuvor verpasste ich die scheinbar sichere Luftgewehrmedaille mit einem Fehler im letzten Schuss und dann gelang mir dieser Coup. Also das hatte schon was! Das war ein sehr glücklicher Moment!

Der Zweite war dann sicherlich heuer in Fort Benning, als ich im Luftgewehr den Quotenplatz für mein Land geholt habe – der Lohn für lange Arbeit. Und in solch einem Moment kann man nur glücklich sein!

10,9: Und im Leben? Deckt sich das mit dem Glücksmoment im Sport oder ist das ein anderes Moment?

Schmirl: Ich habe eine tolle Familie, die hinter mir steht und mir den Rücken stärkt, und einen tollen Freundeskreis, der Selbiges macht. Wir sind ein sehr cooles Team und ich bin in der wunderbaren Situation, dass ich das, was ich liebe, zum Beruf habe. Da kommen ein ganzer Haufen glücklicher Momente zusammen und die decken sich natürlich auch mit dem Sport. Und wenn es einmal nicht nach Wunsch läuft, weiß ich dann, wie ich wieder auf den Glückszug aufspringen kann.

10,9: Kannst du dich beim Schießen regelmäßig in einen Flow-Zustand versetzen?

Schmirl: Ja, es gelingt mir schon sehr oft. Nicht immer, denn nicht jeder Tag ist gleich.

10,9: Stellt sich bei dir ein Flow-Erlebnis eher im Wettkampf oder im Training ein?

Schmirl: Fast ausschließlich im Wettkampf. Im Training arbeite ich an mir und feile an der Technik.

10,9: Was brauchst du zum Glücklichsein?

Schmirl: Familie, Freunde und ein paar „dicke Zehner“.

10,9: Vielen Dank für das Gespräch und viel Glück, Alex!

STECKBRIEF:

Name: Alexander Schmirl
 Jahrgang: 1989
 Ausbildung: Industriedesigner und Automatisierungstechniker
 Beruf: Heeresleistungssportler
 Wohnort: Rabenstein an der Pielach
 Hobbys: Beachvolleyball, Poker
 Disziplinen: Luftgewehr, Kleinkalibergewehr
 Erfolge: 1. Platz WC Granada KK liegend, 3. Platz WC Granada KK 3x40, 5. Platz WC Fort Benning (Quotenplatz)



Hofmann im Glück:
 Jubel über Bronze in
 Baku. (Foto: ÖOC/GEPA)

Beim WC Fort Benning
 durfte Alexander Schmirl
 einen seiner glücklichsten
 Momente im Sport erleben



Der Glücksbringer. (Foto: ÖOC/GEPA)

Olivia Hofmann:

„In meinem Sport kann ich mich ausleben.“

10,9: Olivia, bist du glücklich?

Hofmann: Ja, natürlich! Es ist etwas ganz Besonderes für mich, die Erfolge, auf die ich so lange hingearbeitet habe, erleben zu können. Auch generell würde ich mich als einen glücklichen Menschen bezeichnen. Ich habe alles, was ich brauche, und der Sport gibt mir sehr viel – dabei kann ich mich richtig ausleben.

10,9: Wie stehst du zum Thema Glück und Pech im Wettkampf? Wenn dir zum Beispiel ein Zehntelring zum Einzug ins Finale oder auf einen großen Erfolg fehlt – wie bewertest du das?

Hofmann: Glück und Pech spielen für mich im Wettkampf eigentlich keine große Rolle. Ich habe das Gefühl, wenn es einmal knapp nicht gereicht hat, reicht es dafür ein anderes Mal genauso knapp. Beim Weltcup in Fort Benning habe ich beispielsweise um drei Zehntel das Finale mit dem Luftgewehr verpasst und kurz darauf beim Weltcup München hat es ebenso knapp für das Finale gereicht. Man sollte bei knappen Entscheidungen nicht ungeduldig werden oder zu viel darüber nachdenken, sondern einfach positiv eingestellt in die nächsten Wettkämpfe gehen.

10,9: Schreibst du Erfolg und Misserfolg eher dem Schicksal oder deiner eigenen Leistung zu?

Hofmann: Das Abschneiden im Wettkampf schreibe ich definitiv meiner eigenen Leistung zu. Ohne gute Vorbereitung und Technik sind Erfolge nicht möglich. Bei knappen Entscheidungen um den Einzug ins Finale spielt manchmal schon das Glück etwas mit. Im Grunde sollte es aber natürlich das Ziel sein, dass es aufgrund der Leistung erst gar nicht zu einer knappen Entscheidung kommt.

10,9: Was würdest du spontan als einen deiner glücklichsten Momente im Sport bezeichnen?

Hofmann: Das Erzielen der European Games Medaille und des Olympia-Quotenplatzes gehören auf jeden Fall zu den glücklichsten Momenten. Das Ziel zu erreichen, auf das ich so lange hingearbeitet habe, macht mich sehr glücklich.

Ein ganz besonderes Erlebnis war aber auch der Junioren IWK in Suhl 2009: mein allererster internationaler Wettkampf und ich habe es gleich mit dem Luftgewehr ins Finale geschafft. Dass ich dort vorne mitschießen konnte, hat mir sehr viel Motivation gegeben.

10,9: Kannst du dich beim Schießen regelmäßig in einen Flow-Zustand versetzen?

Hofmann: Ja, aber es funktioniert nicht immer und ist stark von der Tagesverfassung abhängig. Beim Weltcup München hat es definitiv geklappt. Bei anderen Wettkämpfen kommt man zu spät rein oder man verliert das Gefühl zwischendurch und muss sich dann wieder dorthin bringen. Auch wenn ein paar Schüsse nicht so waren, wie man sich das vorgestellt hat, besteht die Kunst darin, sich so schnell wie möglich wieder in den optimalen Zustand zu bringen.

10,9: Stellt sich bei dir ein Flow-Erlebnis eher im Wettkampf oder im Training ein?

Hofmann: Im Training konzentriere ich mich auf technische Feinheiten, die ich verbessern möchte. Im Wettkampf versuche ich natürlich auch, technisch gut zu schießen, schaue aber mehr auf die Gesamtheit des Schießens. Dadurch kann ich mich leichter in den Flow-Zustand bringen.

10,9: Was brauchst du zum Glücklichsein?

Hofmann: Eigentlich nicht viel. Nach einer langen Wettkampfserei zu Hause zu sein, in meinem eigenen Bett schlafen zu dürfen und Zeit mit meinen Freunden und meiner Familie verbringen zu können, ist ein gutes Gefühl.

10,9: Vielen Dank für das Gespräch und viel Glück, Olivia!

STECKBRIEF:

Name: Olivia Hofmann
 Jahrgang: 1992
 Ausbildung: Architektur-Studentin
 Wohnort: Innsbruck
 Hobbys: lesen, Freunde treffen, Sport
 Disziplinen: Luftgewehr, Kleinkalibergewehr
 Erfolge: 3. Platz European Games Baku 2015 Dreistellung, 5. Platz WC München LG (Quotenplatz), 2. Platz IWK München 2015 LG, 1. Platz Grand Prix of Liberation Pilsen 2014 LG, 3. Platz Team EM Odense 2013 LG, 3. Platz Team Junioren-EM 2012 Bologna 2012





Sitzung des Bundesschützenrates.

Am 19. Juni kamen die Landesoberschützenmeister und das Präsidium des ÖSB in Innsbruck zusammen, um die erste Bundesschützenratssitzung dieses Jahres abzuhalten. Zur Diskussion stand unter anderem die Nachwuchssituation im österreichischen Schießsport, die einige positive Anregungen zur Verbesserung der Nachwuchsarbeit hervorbrachte. So wurde unter anderem die Einführung der Jugendbundesliga Pistole, deren Regelwerk noch in Ausarbeitung ist, beschlossen.

Eine weitere Überarbeitung der Österreichischen Schießordnung (ÖSCHO) wird von der ÖSCHO-Kommission vorgenommen, soll rechtzeitig veröffentlicht und mit 1. Januar 2016 in Kraft treten. Diverse Änderungswünsche der Landesverbände werden dabei begutachtet und gegebenenfalls berücksichtigt.

Die Implementierung disziplinarrechtlicher Regelungen zum Thema „Integrität im Sport“ wurde diskutiert. Ein Beschluss zur Aufnahme in die ÖSB-Statuten ist für die nächste Bundeshauptversammlung, die im Herbst 2015 stattfinden wird, vorgesehen.

Dem BSR wurde bekanntgegeben, dass der Burgenländische Sportschützen-Landesverband den Zuschlag der MLAIC zur Austragung der Vorderlader-Weltmeisterschaft 2018 in Eisenstadt erhalten hat. Als Zielsetzung für das Jahr 2015 ist im vergangenen Jahr das Erreichen von Olympia-Quotenplätzen formuliert worden. Nachdem das ÖSB-Team dieses Ziel bereits in der ersten Hälfte der Wettkampfsaison erreichen konnte, wurde nun der weitere Weg in Richtung Rio 2016 im BSR besprochen und die Bedeutung der Olympischen Spiele 2016 für den ÖSB betont.

v.l.: Solveig Bachmann (Buchhaltung), Nadien Wurm (Sekretariat), LSM Franz Steiner (stellvertretend für LOSM Fritz Wiedermann), LOSM Manfred Einramhof, Vizepräsident und LOSM Ing. Horst Judtmann, BOSM DDR. Herwig van Staa, Generalsekretär Mag. Florian Neururer, LOSM Hermann Gössl, LOSM HR Dr. Christoph Platzgummer, Kassier Peter Pasquali, LOSM Norbert Gwehenberger, LOSM Harald Hausegger, LSM Anton Lugger (stellvertretend für LOSM Ing. Klaus Deiser).

Führungswechsel im Vorarlberger Schützenbund.

Mit Norbert Gwehenberger hat der Vorarlberger Schützenbund bereits im April einen neuen Landesoberschützenmeister gewählt. Der 54-jährige Leiter der Logistikabteilung der Landespolizeidirektion Vorarlberg ist seit 38 Jahren aktiver Sportschütze. Mit der Pistole kann der Dornbirner sowohl als Kaderschütze der Österreichischen Bundesgendarmerie – mit u.a. einer Teilnahme an der EM 1992 – als auch als Kaderathlet des Vorarlberger Schützenbundes und mit einigen ÖM-Medaillen auf eine erfolgreiche aktive Karriere zurückblicken. In seiner Funktionärlaufbahn war Gwehenberger von 1995 bis 2000 Projektleiter der österreichischen Schießtrainerausbildung (Gendarmerie), zehn Jahre Leiter der Zielsportliga Vorarlberg sowie sechs Jahre Obmann des Polzeisportvereines Vorarlberg. Bei der Sitzung des BSR am 19. Juni wurde Norbert Gwehenberger herzlich durch Bundesoberschützenmeister DDR. Herwig van Staa als Mitglied des Bundesschützenrates willkommen geheißen.

„Ich freue mich auf eine spannende Aufgabe, auf eine gute Zusammenarbeit mit allen Funktionären im ÖSB und hoffe, dass wir unserem Schützennachwuchs beste Rahmenbedingungen schaffen können.“



Porträt:

Sportschützen-Landesverband Wien.



Fünf Fragen an LOSM Ing. Horst Judtmann.

10,9: Herr Judtmann, Sie sind seit 1994 Landesoberschützenmeister in Wien. Warum haben Sie dieses Amt übernommen?

Judtmann: Ich habe dieses Amt übernommen mit dem Wissen, durch meine Kontakte zum Sportamt der Stadt Wien für den Verband weiterhin wirtschaftlich Positives bewirken zu können.

10,9: Worauf sind Sie im Wiener Sportschützen-Landesverband besonders stolz?

Judtmann: Stolz bin ich auf die Entwicklung, die das Sportschießen nach der Gründung des Verbandes im Jahre 1958 genommen hat. Um das zu erreichen, war es vorerst notwendig, die für das Sportschießen wichtigen Anlagen zu errichten. Mit finanzieller Unterstützung der Stadt Wien, dem Ministerium für Landesverteidigung und dem Handelsministerium ist es dem Verband gelungen, die Schießsportanlagen in Wien-Stammersdorf und Wien-Süßenbrunn zu errichten. Mit der Ausrichtung von Österreichischen Staatsmeisterschaften in den olympischen Disziplinen für Gewehr und Pistole sowie internationalen Wettkämpfen, konnte das Sportschießen einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt werden. Einen wesentlichen Anteil hatten und haben jedoch unsere Sportschützinnen und -schützen mit ihren Erfolgen bei Österreichischen Staatsmeisterschaften, Europa-, Weltmeisterschaften und Weltcups.

10,9: Welche Vorhaben möchten Sie in der laufenden Funktionärsperiode umsetzen?

Judtmann: Wichtige Vorhaben sind die technische Nachrüstung in den Vereinen sowie der Ausbau der Schießsportanlagen Stammersdorf und Süßenbrunn.

10,9: Wie ist es um den Schießsportnachwuchs in Wien bestellt?

Judtmann: Durch gezielte Ausbildung der Jugendlichen durch Trainer und Betreuer sowie die Unterstützung der Eltern ist es gelungen, mehr Jugendliche dem Leistungssport zuzuführen.

10,9: Worin sehen Sie die großen zukünftigen Herausforderungen für den Landesverband?

Judtmann: Die zukünftigen Herausforderungen werden sein: die Finanzierung der geplanten Vorhaben, die Aus- und Weiterbildung der Trainer und Betreuer sowie ehrenamtliche Funktionäre bei ihrer Tätigkeit zu unterstützen, denn ohne sie könnte der Sport im Allgemeinen und der Leistungssport im Besonderen nicht bestehen.

10,9: Vielen Dank für das Gespräch!

Sportschützen-Landesverband Wien

gegründet: 1958
(Abspaltung von Niederösterreich)

Vereine: 22

Mitglieder: 800 aktive Mitglieder



Landesoberschützenmeister: Ing. Horst Judtmann

Landeschützenmeister: Ing. Karl Hayder

Kontakt:

Sportschützen-Landesverband Wien
Innocentiagasse 14
1130 Wien
Tel.: +43 (0) 664 203 96 07
info@sslv-wien.at
www.sslv-wien.at



Alexander Schmiral im an Spannung kaum zu übertreffenden Luftgewehr-Finale.



Olivia Hofmann: „Mein Gefühl im Wettkampf wird immer besser.“

ISSF World Cup Fort Benning: Schmiral holt erstes Olympia-Ticket.

Die Reise des ÖSB-Teams in die USA hat sich gelohnt – insbesondere für Alexander Schmiral. Der Niederösterreicher holte mit dem Luftgewehr beim ISSF World Cup in Fort Benning den ersehnten ersten österreichischen Quotenplatz im Sportschießen für die kommenden Olympischen Sommerspiele 2016 in Rio de Janeiro. Und auch die Leistungen der weiteren ÖSB-Athletinnen und Athleten konnten sich durchaus sehen lassen.

Austragungsort des zweiten ISSF World Cups der laufenden Saison war die Schießanlage der US Army-Basis Fort Benning in Columbus, Georgia (USA). Mit Olivia Hofmann, Thomas Mathis, Bernhard Pickl, Gernot Rumpler, Alexander Schmiral, Sylvia Steiner und Georg Zott traten sieben österreichische Athletinnen und Athleten mit Kleinkaliber- und Luftgewehr, Luft- und 25m-Pistole gegen das insgesamt 600 Teilnehmer umfassende Starterfeld der internationalen Weltspitze an.

Bereits eine Woche vor dem Start des Weltcups reiste ein Teil des ÖSB-Teams an, um sich direkt vor Ort optimal auf die bevorstehenden Bewerbe vorzubereiten und an das teils sehr heiße und schwüle Wetter anzupassen. Nicht wenige Athleten hatten mit den Bedingungen zu kämpfen. Auffallend viele Disqualifikationen waren unter anderem die Folge der hohen Temperaturen und der Luftfeuchtigkeit (in der Mittagszeit meist über 30 °C): Die Materialsteifigkeit veränderte sich laut Jury im Laufe eines Bewerbes teils so stark, dass der im Reglement vorgegebene Wert nicht mehr erreicht wurde.

Mit einem starken Grunddurchgang und der Qualifikation für das **Luftgewehr-Finale der Männer** als Achter gelang dem ÖSB-Schützen Alexander Schmiral bereits am ersten Wettbewerbstag die Sensation. Nach den ersten Finalschüssen lag der Niederösterreicher auf Rang fünf, konnte sich zwischenzeitlich sogar einige Zeit auf dem dritten Platz halten und beendete seinen Bewerb mit dem starken fünften Platz. Unmittelbar nach dem Bewerb wartete das gesamte ÖSB-Team gespannt auf den Bescheid der ISSF. Und tatsächlich: Schmiral erzielte mit diesem Ergebnis einen Quotenplatz für die Olympischen Sommerspiele 2016 in Rio de Janeiro! Der 25-Jährige zeigte sich nach seinem Erfolg überglücklich und erleichtert: „Es war ein sehr schwieriges Finale für mich. Leider konnte ich in dieser Situation nicht mehr um den Sieg mitmischen. Als klar wurde, dass ich den Quotenplatz fix in der Tasche habe, ist eine Riesenlast von meinen Schultern gefallen. Es war sicher einer der schönsten Momente in meiner bisherigen Karriere, als mir meine Teamkollegen und Betreuer um den Hals fielen und mir meine Eltern per SMS gratulierten.“



Sylvia Steiner mit der Luftpistole in der auf verhältnismäßig kalte 16 °C gekühlten 10m-Halle.

EVENT: 10M AIR RIFLE MEN											NUMBER OF PARTICIPANTS: 100	
DATE: 13.05.2015												
Rank	Name	Nat	1	2	3	4	5	6	Total	Final		
1	STEFANOVIC Milutin	SRB	103,6	104,9	104,9	103,7	104,1	105,1	626,3	209,7		
2	YANG Haoran	CHN	104,8	106,4	104,4	106,0	104,4	104,5	630,5	209,0		
3	RIZOV Anton	BUL	104,6	104,4	104,6	104,1	104,5	103,9	626,1	185,8		
5	SCHMIRL Alexander	AUT	102,7	104,3	105,2	105,2	103,6	104,6	625,6	142,5		
12	PICKL Bernhard	AUT	102,7	103,7	105,0	105,0	104,7	103,9	625,0			
43	ZOTT Georg	AUT	102,1	104,9	103,4	103,2	103,1	103,9	620,6			

EVENT: 25M PISTOL WOMEN											NUMBER OF PARTICIPANTS: 80	
DATE: 13.05.2015												
Rank	Name	Nat	Precision			Rapid			Total	Final		
			1	2	3	1	2	3				
1	OTRYAD Gundegmaa	MGL	97	96	95	99	97	100	584	17 HF / 7 F		
2	BONEVA Antoaneta	BUL	98	96	98	99	98	98	587	18 HF / 1 F		
3	ZHANG Jingjing	CHN	95	97	98	98	99	100	587	16 HF / 7 F		
4	LAMOLLE Mathilde	FRA	97	96	98	100	96	98	585	16 HF / 1 F		
41	STEINER Sylvia	AUT	94	97	92	97	94	97	571			

EVENT: 10M AIR RIFLE WOMEN											NUMBER OF PARTICIPANTS: 107	
DATE: 14.05.2015												
Rank	Name	Nat	1	2	3	4	Total	Final				
1	ARSOVIC Andrea	SRB	103,3	103,7	104,8	104,4	416,2	208,1				
2	PEJICIC Snjezana	CRO	104,8	103,6	104,0	103,3	415,7	207,8				
3	NIELSEN Stine	DEN	106,1	102,7	104,9	103,6	417,3	184,5				
11	HOFMANN Olivia	AUT	103,7	104,7	103,4	103,6	415,4					

EVENT: 50M RIFLE PRONE MEN											NUMBER OF PARTICIPANTS: 125, QUALIFICATION: 68	
DATE: 15.05.2015												
Rank	Name	Nat	1	2	3	4	5	6	Total	Final		
1	MCPHAIL Michael	USA	104,5	105,7	105,5	105,1	106,2	104,9	631,9	208,8		
2	BRYHN Ole Kristian	NOR	105,6	104,4	102,3	106,0	103,5	105,0	626,8	206,3		
3	NARANG Gagan	IND	102,3	105,0	105,5	104,3	105,1	104,1	626,3	185,8		
16	MATHIS Thomas	AUT	105,0	104,2	103,5	104,1	103,9	103,7	624,4			
60	RUMPLER Gernot	AUT	101,0	103,4	104,4	104,2	104,1	100,4	617,5			

EVENT: 10M AIR PISTOL WOMEN											NUMBER OF PARTICIPANTS: 89	
DATE: 16.05.2015												
Rank	Name	Nat	1	2	3	4	Total	Final				
1	BONEVA Antoaneta	BUL	96	96	95	97	384	199,4				
2	OTRYAD Gundegmaa	MGL	93	99	95	97	384	197,3				
3	KORAKAKI Anna	GRE	97	97	94	100	388	178,9				
14	STEINER Sylvia	AUT	94	97	95	96	382					

EVENT: 50M RIFLE 3 POSITIONS WOMEN											NUMBER OF PARTICIPANTS: 119, QUALIFICATION: 68	
DATE: 17.05.2015												
Rank	Name	Nat	KNEELING		PRONE		STANDING		Total	Final		
			1	2	1	2	1	2				
1	CHANG Jing	CHN	99	99	97	99	94	97	585	463,3		
2	PEJICIC Snjezana	CRO	98	98	100	100	99	97	592	461,1		
3	ENGLERER Barbara	GER	97	100	98	100	98	97	590	449,8		
24	HOFMANN Olivia	AUT	96	97	98	97	96	97	581			



Händlersuche:



WALTHER LG400 COMPETITION AUSTRIA
inkl. Diopter Spy, Visierverlagerung Block Club und Korntunnel Score

LG400 COMPETITION AUSTRIA
1998.-EURO

ohne Visierungspaket bestehend aus Spy und Block Club erhältlich um 1599,-

Art.-Nr.: 280 13 37

UMAREX®
A U S T R I A

UMAREX Sport und Freizeit Gesellschaft m.b.H. & Co. Kommanditgesellschaft - Prof. Dr. Anton Kathrein-Str. 3 - 6342 Niedermdorf - Austria

verkauf@umarex.at www.umarex.at



Der Jüngste im ÖSB-Team, Gernot Rumpler, mit dem Luftgewehr.



Thomas Mathis beim KK-Liegender Training.



Olivia Hofmann freut sich über ihren Quotenplatz.

Nur 0,6 Ringe hinter Schmirl verpasste Bernhard Pickl das Finale knapp. Nach anfänglichen Schwierigkeiten schoss sich der 24-jährige Niederösterreicher immer weiter vor und beendete die Qualifikation schließlich als starker Zwölfter. Der dritte Österreicher in diesem Bewerb, Georg Zott (T), konnte an seine Leistung bei den diesjährigen Europameisterschaften nicht anschließen und wurde 43. von 100 Luftgewehrschützen in dieser Qualifikation.

Ringe zu einer Qualifikation für das Finale fehlten. Nach einem verhaltenen Start mit 94 Ringen kam der Angriff mit 97, dann 95 und 96 Ringen und insgesamt 13 Innenzehnern. Damit tastete sich die 33-Jährige – sie feierte in Fort Benning Geburtstag – weiter an die Weltspitze heran.

Etwas unzufrieden zeigte sich die Salzburgerin Sylvia Steiner nach ihrem ersten Bewerb. Mit der **25m-Pistole** lag sie bei erzielten 571 Ringen (Präzision 283, Schnellfeuer 288) und dem 41. Platz unter ihren Erwartungen, die sie allerdings drei Tage später mit der Luftpistole noch erfüllen sollte.

193 Kniend, 195 Liegend und 193 Stehend – so die Ergebnisse der einzigen Österreicherin im **KK-Dreistellungsmatch**. Olivia Hofmann erzielte damit gesamt 581 Ringe und platzierte sich mit Rang 24 im vorderen Mittelfeld der internationalen Konkurrenz. „Es gelingt mir immer öfter, die Trainingsform auch im Bewerb umzusetzen“, zeigte sich die Tirolerin in Hinblick auf die kommenden internationalen Events zuversichtlich.

Nach dem aus österreichischer Sicht so erfolgreichen ersten Wettbewerbstag lässt sich auch Olivia Hofmann von den Leistungen der ÖSB-Männer motivieren. Die aktuelle Nummer eins der österreichischen Rangliste und amtierende Staatsmeisterin zeigte im **Luftgewehr-Bewerb der Frauen** eine bestechende Leistung. Zwar verpasste die Innsbruckerin den Einzug ins Luftgewehr-Finale nur knapp – mit 415,4 Ringen fehlten ihr 0,3 Ringe –, doch kam sie mit dem erzielten elften Platz auf Tuchfühlung mit der Weltspitze. Ein Top-Ergebnis, das ihr für die kommenden internationalen Vergleiche eine gute Basis sein würde.

Nach den Spitzenergebnissen der österreichischen Athleten bei der Elimination für den Grunddurchgang des **Dreistellungsmatches der Männer mit dem Kleinkalibergewehr** war die Hoffnung auf eine Finalplatzierung nicht zu verleugnen. Dennoch reichte es nur für Platzierungen im Mittelfeld. Bernhard Pickl erreichte als bester Österreicher Platz 28 mit 1164 Ringen. Gernot Rumpler wurde 41. und Luftgewehr-Finalist Alexander Schmirl belegte den 46. Platz von 67 Startern in dieser Qualifikation.

Im **Kleinkalibergewehr-Liegenderbewerb der Männer** wurden es für Thomas Mathis trotz der guten Leistung mit 59 Zehnern in der Zehntelwertung leider nur 624,4 Ringe, was für den Vorarlberger den 16. Rang bedeutete. Der zweite Österreicher in dieser Qualifikation, Gernot Rumpler, konnte seine Trainingsform nicht umsetzen und musste sich mit 617,5 Ringen und dem 62. Rang von 68 Startern zufrieden geben. In seinem ersten Jahr in der Allgemeinen Klasse fehlte dem 21-jährigen Salzburger noch die nötige Erfahrung, um sein großes Potential in diesem Weltklasse-Umfeld auf die Scheibe zu bringen. Alexander Schmirl schied bereits in der Elimination aus und konnte deshalb an der Qualifikation nicht teilnehmen.

Nach diesem letzten Bewerb beim ISSF World Cup in Fort Benning trat das ÖSB-Team mit einigen sehr guten Ergebnissen im Gepäck die Heimreise an. Besonders der durch Alexander Schmirl mit dem Luftgewehr erreichte Quotenplatz wird nicht nur dem Niederösterreicher viel Freude und Motivation bringen.

Mit einem ausgezeichneten 14. Platz beendete die Pistolenschützin Sylvia Steiner ihren zweiten Start bei diesem Weltcup. Die Salzburgerin erreichte mit der **Luftpistole** 382 Ringe, wobei ihr zwei

ÖSB-Generalsekretär Mag. Florian Neururer: „Ich gratuliere Alexander und dem gesamten Betreuer-Team zu diesem Erfolg. Der für uns besonders wichtige erste Quotenplatz für die Teilnahme an den Olympischen Sommerspielen 2016 nimmt ihm und dem ÖSB-Team viel Druck. Das Resultat zeigt, dass die Anstrengungen der letzten Jahre Früchte tragen und wir mit unserem Team auf dem

Die Ergebnislisten stehen auf der ÖSB-Website www.schuetzenbund.at in der Rubrik „Ergebnisse“ zur Verfügung. Weitere Informationen gibt es auf der offiziellen Website der International Shooting Sport Federation (ISSF) www.issf-sports.org.

ISSF World Cup München: Erfolgsserie hält an.

Nach ihrer erfolgreichen Reise in die Vereinigten Staaten hatten die österreichischen Top-Sportschützinnen und -schützen ihren dritten Weltcup-Einsatz beim ISSF World Cup in München. Die Olympia-Schießanlage Hochbrück/München erwies sich als gutes Pflaster für das ÖSB-Team – allen voran für Olivia Hofmann und Stefan Raser, die nicht nur jeweils den Einzug ins Finale, sondern auch zwei weitere Quotenplätze für die kommenden Olympischen Sommerspiele erzielten.

Im Rennen um Punkte für die Qualifikation zum Weltcup Finale und mit dem großen Ziel, weitere Quotenplätze für die Olympischen Sommerspiele in Brasilien zu holen, traf von 27. Mai bis 1. Juni ein diesmal elfköpfiges ÖSB-Team auf die Weltspitze im Sportschießen und insgesamt über 900 gemeldete Athletinnen und Athleten aus 87 Ländern.

Auch die weiteren Österreicherinnen in diesem Bewerb gaben ein starkes Lebenzeichen. Die Tirolerin Franziska Peer verpasste mit 417,3 Ringen das Finale nur knapp (es fehlten ihr lediglich 0,2 Ringe) und schoss sich auf den starken 10. Platz. Stephanie Obermoser, ebenfalls aus Tirol, wurde 25. von 143 Schützinnen in dieser Qualifikation.

Die erste Sensation dieses Weltcups gelang Olivia Hofmann bereits zum Auftakt. Die Tirolerin holte im **Luftgewehr-Finale der Frauen** den zweiten Olympia-Quotenplatz für das ÖSB-Team.

Nach einem tollen Start mit zwei starken ersten Serien hatte Olivia Hofmann in der dritten Serie der Qualifikation eine kleine Durststrecke. In der vierten und letzten Serie konnte sie allerdings noch einmal alle Kräfte mobilisieren, was ihr mit insgesamt 417,5 Ringen letztendlich den Einzug ins Finale bescherte.

Als bester Österreicher schoss sich Bernhard Pickl (NÖ) mit dem **Luftgewehr** und 624,1 Ringen auf Rang 27 des 132 Teilnehmer starken Starterfeldes. Die zwei weiteren ÖSB-Athleten im Luftgewehr-Bewerb der Männer: der Tiroler Georg Zott wurde 69. und der junge Salzburger Gernot Rumpler 80. Fort Benning Luftgewehr-Finalist Alexander Schmirl überließ seinen Startplatz in diesem Bewerb den Teamkollegen und startete als MQS-Schütze außer Wertung, jedoch mit beachtlichem Ergebnis.

Im Finale schoss die 22-Jährige mit vier weiteren Finalistinnen um einen von drei in diesem Bewerb zu vergebenden Quotenplätze. Sie behielt die Nerven, beendete das Finale mit dem großartigen fünften Platz und holte damit den bereits zweiten ÖSB-Quotenplatz für die Olympischen Spiele 2016 in Rio de Janeiro. Hofmann nach dem Finale: „Mir fehlen die Worte! Das Einzige, was ich momentan sagen kann, ist, dass ich eine Riesenfreude habe. Das Finale war wirklich nervenaufreibend!“

Österreichs einzige Pistolenschützin beim ISSF Weltcup München, Sylvia Steiner, trat in ihrem ersten Bewerb mit der **25m-Pistole** an. Mit gesamt 287 Ringen in der Präzision lag sie zwischenzeitlich auf Rang 26. Beim Schnellfeuer-Durchgang der Frauen mit der 25m-Pistole konnte Steiner ihren Platz aus der Präzision nicht halten. Die Salzburgerin schoss 286 Ringe und beendete damit den Bewerb als insgesamt 41. (gesamt 573 Ringe) von 105 Pistolen-Schützinnen in dieser Qualifikation.

EVENT: 50M RIFLE 3 POSITIONS MEN				NUMBER OF PARTICIPANTS: 94, QUALIFICATION: 67													
DATE: 18.05.2015				KNEELING				PRONE				STANDING				Total	Final
Rank	Name	Nat		1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4		
1	YURKOV Yuriy	KAZ		98	99	98	100	96	100	99	99	96	97	98	95	1175	456,3
2	ZHU Qinan	CHN		100	98	99	99	100	100	99	100	97	97	98	96	1183	455,3
3	EMMONS Matthew	USA		99	98	98	97	100	100	99	100	97	97	95	98	1178	445,0
28	PICKL Bernhard	AUT		97	94	99	99	99	98	97	99	93	96	97	96	1164	
41	RUMPLER Gernot	AUT		97	94	98	99	97	99	97	98	96	93	97	95	1160	
46	SCHMIRL Alexander	AUT		98	96	96	96	97	97	99	99	95	97	92	97	1159	

WENN ZEHNTELRINGE ENTSCHEIDEN



Stefan Raser im Liegend-Finale (Foto: ISSF).



ÖSB-Sportkordinatorin Margit Melmer und Trainer Wolfram Waibel bei der Analyse.



Beste ÖSB-Schützin in München mit dem KK: Stephanie Obermoser.

EVENT: 10M AIR RIFLE MEN											NUMBER OF PARTICIPANTS: 132	
DATE: 28.05.2015												
Rank	Name	Nat	1	2	3	4	5	6	Total	Final		
1	ZHU Qinan	CHN	105,7	104,7	104,8	104,8	104,5	103,4	627,9	206,0		
2	MASLENNIKOV Vladimir	RUS	104,7	105,0	104,4	105,3	104,6	104,7	628,7	205,7		
3	TSARKOV Oleh	UKR	105,7	104,4	106,9	104,9	103,0	105,9	630,8	184,2		
27	PICKL Bernhard	AUT	104,6	104,7	103,8	102,6	104,1	104,3	624,1			
69	ZOTT Georg	AUT	100,8	104,2	104,1	103,9	102,8	103,3	619,1			
80	RUMPLER Georg	AUT	102,6	101,6	104,1	102,0	104,0	104,0	618,3			

EVENT: 10M AIR RIFLE WOMEN											NUMBER OF PARTICIPANTS: 143	
DATE: 28.05.2015												
Rank	Name	Nat	1	2	3	4	Total	Final				
1	YI Siling	CHN	105,5	105,2	104,4	103,9	419,0	209,8				
2	GUSTIN Valentina	CRO	105,4	104,9	103,5	103,7	417,5	207,0				
3	CHEN Dongqi	CHN	104,6	105,7	106,9	105,7	422,9	184,3				
5	HOFMANN Olivia	AUT	104,3	105,7	103,0	104,5	417,5	143,7				
10	PEER Franziska	AUT	105,7	105,3	103,4	102,9	417,3					
25	OBERMOSER Stephanie	AUT	103,5	104,7	103,5	103,7	415,4					

EVENT: 25M PISTOL WOMEN											NUMBER OF PARTICIPANTS: 105	
DATE: 29.05.2015												
Rank	Name	Nat	Precision			Rapid			Total	Final		
			1	2	3	1	2	3				
1	ZHANG Jingjing	CHN	99	98	98	99	100	98	592	19 HF / 7 F		
2	PRUCKSAKORN Tanyaporn	THA	97	98	97	96	98	98	584	16 HF / 1 F		
3	ALIPOVA Yuliya	RUS	99	99	98	96	97	98	587	14 HF / 7 F		
4	BONEVA Antoaneta	BUL	99	97	97	98	96	98	585	14 HF / 5 F		
41	STEINER Sylvia	AUT	95	97	95	95	96	95	573			

EVENT: 50M RIFLE PRONE MEN											NUMBER OF PARTICIPANTS: 146, QUALIFICATION: 70	
DATE: 30.05.2015												
Rank	Name	Nat	1	2	3	4	5	6	Total	Final		
1	MCPHAIL Michael	USA	105,4	103,6	105,7	103,5	103,7	105,4	627,3	209,1		
2	GRAFF Cyril	FRA	102,6	103,4	103,7	106,2	104,8	105,9	626,6	208,9		
3	BUBNOVICH Vitali	BLR	105,2	103,6	104,3	102,6	104,5	105,3	625,5	188,3		
4	RASER Stefan	AUT	104,1	105,8	103,9	104,1	103,5	104,9	626,3	166,6		
35	MATHIS Thomas	AUT	103,1	102,6	103,1	103,6	102,5	105,4	620,3			

EVENT: 50M RIFLE 3 POSITIONS WOMEN											NUMBER OF PARTICIPANTS: 119, QUALIFICATION: 70		
DATE: 31.05.2015													
Rank	Name	Nat	KNEELING			PRONE			STANDING			Total	Final
			1	2	3	4	5	6	1	2	3		
1	ENGLEDER Barbara	GER	96	97	99	100	99	96	98	97	92	587	461,5
2	YOO Seo Young	KOR	97	99	100	99	95	98	98	97	92	588	455,0
3	YI Siling	CHN	98	96	100	99	98	97	98	97	92	588	444,6
37	OBERMOSER Stephanie	AUT	96	94	100	98	96	94	98	97	92	578	
45	HOFMANN Olivia	AUT	96	93	98	100	97	92	98	97	92	576	
54	UNGERANK Lisa	AUT	98	97	96	98	94	91	98	97	92	574	

EVENT: 10M AIR PISTOL WOMEN											NUMBER OF PARTICIPANTS: 129	
DATE: 01.06.2015												
Rank	Name	Nat	1	2	3	4	Total	Final				
1	BONEVA Antoaneta	BUL	96	97	95	97	385	200,6				
2	VELICKOVIC Bobana	SRB	99	93	100	95	387	198,2				
3	YASKEVICH Liubov	RUS	97	97	95	98	387	177,4				
63	STEINER Sylvia	AUT	96	93	92	94	375					

EVENT: 50M RIFLE 3 POSITIONS MEN															NUMBER OF PARTICIPANTS: 125, QUALIFICATION: 70	
DATE: 01.06.2015																
Rank	Name	Nat	KNEELING				PRONE				STANDING				Total	Final
			1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4		
1	LINK Andre	GER	98	98	99	99	99	98	100	99	98	98	97	92	1175	458,7
2	YANG Haoran	CHN	99	97	96	98	99	99	99	98	95	99	97	99	1175	457,0
3	LOUGINETZ Nazar	RUS	99	96	99	98	99	100	100	100	98	100	96	97	1182	444,8
11	SCHMIRL Alexander	AUT	98	97	99	100	100	100	98	97	96	98	96	95	1174	
32	PICKL Bernhard	AUT	100	98	97	97	97	100	98	99	96	98	95	93	1168	
66	RUMPLER Gernot	AUT	98	97	97	95	99	100	98	96	92	95	94	91	1152	

Der Kleinkalibergewehr-Schütze Stefan Raser setzte die unglaubliche Erfolgsserie des ÖSB-Teams im **Liegendbewerb der Männer** fort. Mit dem vierten Rang erzielte der Oberösterreicher den dritten ÖSB-Quotenplatz für die Olympischen Sommerspiele in Rio de Janeiro 2016.

Bereits die Elimination für den Liegendbewerb der Männer schaffte Stefan Raser scheinbar mühelos. Mit einem bemerkenswerten Grunddurchgang und 626,3 Ringen schoss sich der 28-Jährige mit dem Kleinkalibergewehr als Vierter ins Finale.

Im Liegend-Finale der Männer wurden zwei Olympia-Quotenplätze vergeben, um die insgesamt fünf der acht Finalisten schossen. Nach dem siebten Finalschiess lag Raser kurzzeitig sogar in Führung, es folgte eine Reihe niedrigerer Zehner-Schüsse, die ihn zwischenzeitlich auf Rang fünf brachten. Letztendlich bestätigte er seine Leistung aus der Qualifikation und beendete den Bewerb mit dem ausgezeichneten vierten Platz.

Stefan Raser: „Ich wusste genau, dass ich es drauf habe, in der Weltspitze mitzuschießen. Das habe ich auch im Training und in den vergangenen internationalen Wettkämpfen zeigen können. Mein Ziel für München war es, ins Finale zu kommen. Dass dies bereits bei meiner ersten Chance gelungen ist und ich sogar einen Quotenplatz holen konnte, ist umso schöner.“

Der zweite Österreicher im Liegendbewerb, Thomas Mathis (V), konnte sein Potential nicht voll ausspielen. Er wurde mit 620,3 Ringen 35. von 70 Startern in dieser Qualifikation. Der junge Salzburger Gernot Rumpler schied bereits in der Elimination aus, in der insgesamt 146 Schützen um 70 Startplätze schossen. Wie bereits im Luftgewehrbewerb ließ der Niederösterreicher Alexander Schmirll seine Teamkollegen zum Zug kommen und startete mit starkem Ergebnis wie sein Landsmann Bernhard Pickl als MQS-Schütze außer Wertung.

Die Qualifikation im **Dreistellungsbewerb der Frauen** mit dem Kleinkalibergewehr brachte keine neuerlichen Finalplatzierungen. Beste Österreicherin wurde die Tirolerin Stephanie Obermoser. Mit 190 Ringen im Kniend, 198 im Liegend und 190 im Stehend landete sie

schließlich mit Rang 37 und gesamt 578 Ringen im Mittelfeld der internationalen Konkurrenz. Luftgewehr-Finalistin Olivia Hofmann wurde 45. (576 Ringe) und Lisa Ungerank belegte Platz 54 (574 Ringe).

Am letzten Wettbewerbstag stand der **Luftpistolenbewerb der Frauen** auf dem Programm – der zweite Start der Salzburgerin Sylvia Steiner. Sie konnte ihre steigende Form bei den vergangenen internationalen Events leider nicht weiter fortsetzen und schoss sich mit 375 Ringen auf Platz 63 von 129 Starterinnen.

Für den abschließenden Bewerb der **Männer im Kleinkalibergewehr-Dreistellungsbewerb** waren die Erwartungen auf eine Finalplatzierung nicht zu verleugnen und zum Greifen nahe. Immer wieder schien Alexander Schmirll in den Zwischenwertungen der Qualifikation ganz vorne auf. Bis zur letzten Serie lag er auf Finalkurs, verpasste den Einzug ins Finale mit insgesamt 1174 Ringen letztendlich um einen Ring und erreichte den 11. Platz. Seine Ergebnisse: 394 Ringe im Kniend, 395 im Liegend, 385 im Stehend. Bernhard Pickl platzierte sich mit 1168 Ringen (Kniend 392, Liegend 394, Stehend 382) und Platz 32 im Mittelfeld. Gernot Rumpler wurde mit 1152 Ringen (387 Kniend, 393 Liegend, 372 Stehend) 66.

Die Ergebnislisten stehen auf der ÖSB-Website www.schuetzenbund.at in der Rubrik „Ergebnisse“ zur Verfügung. Weitere Informationen gibt es auf der offiziellen Website der International Shooting Sport Federation (ISSF) www.issf-sports.org.



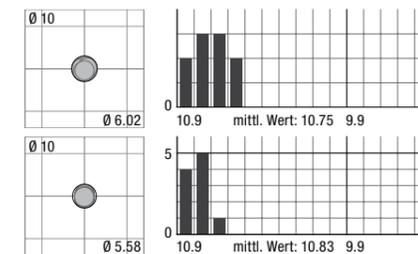
Sylvia Steiner blieb mit der Luftpistole hinter ihren bisherigen Leistungen zurück.



Beratung während des Liegend-Durchgangs im Dreistellungsbewerb: Alexander Schmirll hält Rücksprache mit Trainer Wolfram Waibel.



- gefertigt unter engsten Toleranzen
- Qualitätskontrolle per Hand
- in Österreich unter höchsten Anforderungen vorselektiert



Händlersuche



Umarex Sport- und Freizeit Ges.m.b.H. & Co KG
Prof. Dr. Anton Kathrein Str. 3 · 6342 Niederndorf
Email: verkauf@umarex.at · Telefon: +43 5373 61110



Das Team Austria bei der Eröffnungsfeier im ausverkauften Olympischen Stadion.



Gute Stimmung im erfolgreichen ÖSB-Team: Sylvia Steiner, ÖSB-Sportkoordinatorin Margit Melmer, Stephanie Obermoser, Olivia Hofmann, Alexander Schmirn und Thomas Mathis (v.l.).



Die Bronzemedaille ist ihr sicher: „Noch ein Schuss und dann einfach nur genießen.“

European Games 2015: Ein starkes ÖSB-Team präsentiert sich in Baku.

Fotos: ÖOC/GEPA

Die Bronzemedaille der Tirolerin Olivia Hofmann im KK-Dreistellungsmatch und der European Games Rekord der Salzburgerin Sylvia Steiner mit der 25m-Pistole waren die Krönung einer erfolgreichen Teilnahme des ÖSB-Teams an den ersten Europaspielen in Baku.

Rechtzeitig zur Eröffnungsfeier der European Games 2015 im brandneuen Olympischen Stadion in Baku hat sich das ÖSB-Team mit Olivia Hofmann, Stephanie Obermoser, Sylvia Steiner, Thomas Mathis und Alexander Schmirn auf die Reise in die aserbaidjanische Hauptstadt an der Küste des Kaspischen Meeres gemacht. Mehr als 6.000 Athletinnen und Athleten aus ganz Europa trafen bei diesen ersten Europaspielen in 20 Sportarten insgesamt 253 Medaillenentscheidungen. In den Schießbewerben, die von 16. bis 22. Juni im speziell für die European Games errichteten Baku Shooting Center stattfanden, gingen insgesamt 120 Schützinnen und 210 Schützen an den Start.

Den Auftakt der Schießbewerbe aus österreichischer Sicht hatten die **Männer mit dem Luftgewehr**. Obwohl Alexander Schmirn in der Qualifikation lange Zeit unter den Top-Acht zu finden war, sollte es letztendlich doch nicht für das Finale reichen. Der Niederösterreicher startete mit 103,8 Ringen in der ersten Serie, gefolgt von einer sehr starken zweiten Serie mit 105,8 Ringen, die ihn auch noch über die mittleren Serien in den Finalrängen aufscheinen ließ. 102,7 Ringe

in der letzten Serie waren dann aber zu wenig für den Einzug ins Finale bei dieser weltklassig besetzten Konkurrenz. Mit insgesamt 624,0 Ringen wurde Schmirn 13. im Luftgewehrbewerb der ersten Europaspiele.

Thomas Mathis aus Vorarlberg – der zweite Österreicher in diesem Bewerb – schoss sich mit 614,0 Ringen auf den 35. Rang.

Beim **Luftgewehrbewerb der Frauen** konnte Olivia Hofmann ihre starke Leistung vom letzten ISSF Weltcup in München nicht wiederholen. Mit insgesamt 412,6 Ringen belegte sie Rang 18. Auch der zweiten ÖSB-Schützin in diesem Bewerb, Stephanie Obermoser, gelang es nicht, ihre Trainingsleistungen im Wettkampf umzusetzen. Mit 410,5 Ringen wurde sie 29.

In der Qualifikation der **Frauen mit der Luftpistole** fand sich Sylvia Steiner immer besser zurecht und konnte sich von Serie zu Serie steigern. Mit verhaltenen 95 Ringen in der ersten, gefolgt von jeweils 96 Ringen in der zweiten und dritten Serie schoss sie mit guten 98 Ringen aus. Damit gehörte Österreichs aktuelle Nummer eins mit der Pistole gesamt zu den besten acht Schützinnen dieser Konkurrenz und sicherte sich den Einzug ins European Games Finale.

Im Finale lag Steiner nach der zweiten Serie mit 58,1 Ringen mit der Weißrussin Viktoria Chaika gleichauf, die sich dann allerdings enorm steigern konnte und letztendlich die Bronzemedaille und den in diesem Finale zu vergebenden Olympia-Quotenplatz holte. Sylvia Stei-

ner beendete das Finale als gute Achte und zeigte sich nach ihrem Erfolg überglücklich. „Es war ein unglaubliches Gefühl, im Finale zu stehen! Meine Freude darüber, dass es endlich einmal geklappt hat, ist riesengroß.“

Denkbar knapp endete der Grunddurchgang im **Liegendbewerb der Männer mit dem Kleinkalibergewehr**. Liegend-Spezialist Thomas Mathis schoss mit konstant guter Leistung immer wieder ganz vorne mit und schien in den Zwischenwertungen bis zur letzten Serie in den Top-Acht auf. Leider sollte der Vorarlberger am Ende das Finale mit 0,4 Ringen gerade so nicht erreichen. Gesamt 615,6 Ringe brachten dem 25-Jährigen den zehnten Platz im Liegendbewerb der ersten Europaspiele.

Alexander Schmirn blieb in dieser Konkurrenz hinter seinen eigenen hohen Erwartungen zurück. Besonders in den mittleren Serien hatte der 25-Jährige mit den Windbedingungen zu kämpfen und musste sich letztendlich mit Rang 31 zufriedengeben.

Olivia Hofmann bestätigte in Baku ihre Weltklasse-Form im **Dreistellungsmatch der Frauen**. Nach dem Erreichen des Olympia-Quotenplatzes beim ISSF-Weltcup München mit dem Luftgewehr zeigte Österreichs Nummer eins auch mit dem Kleinkalibergewehr auf und holte die erste European-Games-Medaille für das ÖSB-Team. Nach einer eher verhaltenen Kniend-Serie machte die Innsbruckerin im Liegend Boden gut und schoss sich im Stehend als Siebte ins European-Games-Finale.

Im Finale mobilisierte die 22-Jährige alle Ressourcen und schoss sich kontinuierlich immer weiter in Richtung Podest. Die Kniend-Stellung beschloss Hofmann als Sechste, schoss dann eine unglaublich

starke Liegendserie, in der sie sich rasch auf Position zwei brachte. In der letzten Stellung, dem Stehend, hielt sie sich längere Zeit an vierter Stelle, konnte dann aber noch einen entscheidenden Platz gutmachen und beendete das spannungsgeladene Finale schließlich als strahlende Bronzemedailengewinnerin: „Ich bedanke mich bei allen, die mir heute die Daumen gedrückt haben, und vor allem bei all denjenigen, die mich auf dem Weg hierher jahrelang unterstützt und an mich geglaubt haben.“

In fantastischer Form präsentierte sich ÖSB-Schützin Sylvia Steiner im Präzisionsdurchgang mit der **25m-Pistole**. 295 Ringe waren nicht nur ihre persönliche Bestleistung – die Salzburgerin ließ mit diesem Ergebnis auch die gesamte hochkarätige Konkurrenz hinter sich und führte in der Zwischenwertung mit sensationellen zwei Ringen vor der Bulgarin Antoaneta Boneva (aktuelle Nummer drei der Weltrangliste). Auch im Schnellfeuerdurchgang schien Steiner unschlagbar. Die 33-Jährige zeigte sich mit 290 Ringen weiterhin in Topform, behielt die Führung aus der Präzision und zog als Erste ins European-Games-Semifinale ein. Gesamt 585 Ringe waren nicht nur der erste European-Games-Rekord in dieser Disziplin, Sylvia Steiner stellte damit auch den Österreichischen Rekord ein, den die Wienerin Jana Kubala beim WC Zürich 1995 aufgestellt hatte. Im Halbfinale erzielte Steiner einige Male 10,0 und 10,1 Ringe und blieb damit zu oft knapp ohne Treffer, der erst ab 10,2 Ringen als solcher zählt. So beschloss sie diese Konkurrenz mit dem beachtlichen siebten Platz.

Aus der Ergebnisliste der Qualifikation im **Dreistellungsmatch der Männer mit dem Kleinkalibergewehr** wird schnell ersichtlich, dass der Wind seine Finger im Spiel hatte. Starke Windböen und drehen-



Thomas Mathis: wieder einmal war es sehr knapp.



Sylvia Steiner präsentierte sich in Baku zielsicher und hochkonzentriert.

der Wind machten nicht nur Olympiasieger Niccolò Campriani (ITA) zu schaffen. Die österreichischen Starter Alexander Schmirrl und Thomas Mathis mussten sich mit Platzierungen im Mittelfeld der hochkarätig besetzten Konkurrenz zufrieden geben. Niederösterreicher Alexander Schmirrl, der zuletzt beim WC München in dieser Disziplin haarscharf den Einzug ins Finale versäumt hatte, schoss 382 Ringe im Kniend, gefolgt von einer starken Liegend-Serie mit 396 Ringen, die ihn zwischenzeitlich in die Top-Fünf dieses Bewerbs brachte. 369 Ringe im Stehend ließen den 25-Jährigen allerdings weit zurückfallen. Mit gesamt 1147 Ringen belegte Alexander Schmirrl Rang 16. Ähnlich erging es Thomas Mathis. Mit verhaltenen 380 Ringen beendete der Vorarlberger die Kniend-Serie. Im Liegend zeigte der 25-Jährige voll auf und schoss in seiner stärksten Stellung mit fantastischen 398 Ringen das beste Liegend-Ergebnis in dieser Konkurrenz. 364 Ringe im Stehend waren dann allerdings zu wenig, sich weiter in den vorderen Rängen zu halten. Thomas Mathis belegte mit insgesamt 1142 Ringen den 20. Platz.

Als fünftbestem Team gelang Stephanie Obermoser und Alexander Schmirrl der Einzug ins Semifinale der besten acht des **Mixed Teambewerbs mit dem Luftgewehr**. Die zweite, unglaublich spannende Semifinalrunde, in der sie gegen die Teams aus Dänemark, Russland und Kroatien antraten, beendeten die Österreicher als Dritte. Ein Mix aus sehr starken Schüssen mit vielen hohen 10ern und Serien von 9,9 Ringen sollte für Stephanie Obermoser und Alexander Schmirrl leider nicht für das Finale und eine European-Games-Medaille reichen.

Mit diesem letzten Bewerb bei den European Games verabschiedete sich ein erfolgreiches österreichisches Team aus Baku. Olivia Hofmann, Sylvia Steiner, Stephanie Obermoser, Alexander Schmirrl, Thomas Mathis und das gesamte ÖSB-Betreuerteam traten mit einem European-Games-Rekord, einer Bronzemedaille, drei weiteren Finalplatzierungen, teils persönlichen Bestleistungen und einigen knappen Entscheidungen im Gepäck die Heimreise an. Stolz konnte das ÖSB-Team auf die vergangenen Tage blicken, in denen es sich in den international hochkarätig besetzten Entscheidungen stark präsentiert hatte.

Ergebnisse, Final-Videos und weitere Informationen gibt es auf www.baku2015.com. Ein ÖOC-Videoschnitt von Olivia Hofmanns Weg zur Bronzemedaille im Kleinkalibergewehr-Dreistellungsmatch ist auf www.oeoc.at unter News > Videos zu sehen.

European Championship 2015 Maribor:

Medaillen-segen und Quotenplatz Nummer vier.

Kaum von der erfolgreichen Reise zu den European Games in Baku retour, ging es für die ÖSB-Schützinnen und -Schützen bereits zu den EM-Vorbereitungen nach Maribor. Die European Championships von 18 bis 31. Juli in den Disziplinen 50m- und 300m-Gewehr sowie 25m- und 50m-Pistole wurden mit insgesamt sechs Medaillen, einem weiteren Olympia-Quotenplatz durch Gernot Rumpler und der Einstellung eines Weltrekords durch Stefan Raser ein voller Erfolg für das ÖSB-Team.

Die mit einer einstündigen Unterbrechung durch Stromausfall recht chaotisch verlaufene erste Konkurrenz mit ÖSB-Beteiligung beendeten die beiden österreichischen Juniorinnen im hinteren Feld: Die Tirolerin Nadine Ungerank erreichte Rang 42 im **KK-Dreistellungsmatch der Juniorinnen** und blieb damit hinter ihren Möglichkeiten zurück. Die erst 16-jährige Verena Zaisberger wurde 46.

Im **Dreistellungsmatch der Frauen mit dem Kleinkalibergewehr** hatte das Tiroler Trio Hofmann-Obermoser-Peer mit den sehr heißen Bedingungen in Maribor zu kämpfen und konnte sich nicht gegen die starke europäische Konkurrenz durchsetzen. Als beste Österreicherin schoss sich Franziska Peer mit Rang 28 ins Mittelfeld der insgesamt 67 Starterinnen. Stephanie Obermoser erreichte den 47. Platz. European-Games-Bronzemedallengewinnerin Olivia Hofmann konnte ihre aktuelle Topform nicht abrufen und wurde 59.

Das ÖSB-Team mit dem Vorarlberger Thomas Mathis und den beiden Olympia-Quotenplatzträgern Stefan Raser und Alexander Schmirrl erzielte in der **KK-Liegend-Teamwertung der Männer** mit insgesamt 1873,4 Ringen und neuem österreichischem Rekord den hervorragenden zweiten Platz.

Erneut sehr stark präsentierten sich die Österreicher in der **KK-Liegend Einzelwertung**. Mit Stefan Raser und Alexander Schmirrl konnten sich gleich zwei der drei ÖSB-Athleten für das Finale qualifizie-



Die Europameister im 300 m-Liegend: Gernot Rumpler, Stefan Raser (mit Weltrekord) und Klaus Gstinig.

ren. Stefan Raser beendete die Qualifikation als Dritter. Dabei schoss der Oberösterreicher besonders in der ersten und den letzten beiden Serien ausgezeichnet. Auch Alexander Schmirrl schien bis zuletzt in den Top Drei auf und beendete den Grunddurchgang schließlich als Fünfter. Thomas Mathis, der dritte Österreicher in dieser Qualifikation, konnte das großartige Ergebnis aus dem Teambewerb nicht wiederholen. Gute 623,1 Ringe reichten für die Finalqualifikation nicht aus – so belegte der Liegendspezialist den 16. Platz von 65 Startern. Im hochkarätig besetzten Finale schossen sich Raser und Schmirrl auf die Ränge sechs und sieben.

Im **KK-Liegendbewerb der Frauen** konnten die ÖSB-Schützinnen nicht um die begehrten Medaillen mitschießen. Beste Österreicherin wurde European-Games-Bronzemedallengewinnerin Olivia Hofmann. Von einem vorangegangenen Infekt noch nicht vollständig erholt, musste sich die Tirolerin mit Rang 32 zufriedengeben. Stephanie Obermoser schoss sich mit 608,3 Ringen auf den 40. Platz. Franziska Peer wurde 45. von 63 Starterinnen.

Selbstbewusst startete ÖSB-Pistolenschützin Sylvia Steiner in den Bewerb **25m-Pistole der Frauen**. Nach der ersten Serie lag die Salz-

EVENT: 10M AIR RIFLE MEN											NUMBER OF PARTICIPANTS: 35	
DATE: 16.06.2015												
Rank	Name	Nat	1	2	3	4	5	6	Total	Final		
1	BUBNOVICH Vitali	BLR	103,9	105,4	104,8	104,7	105,0	103,1	626,9	206,6	FGR	
2	CAMPRIANI Niccolò	ITA	103,5	104,4	104,4	106,1	105,5	105,3	629,2	206,4		
3	RICHTER Sergey	ISR	105,0	104,7	103,9	105,6	104,6	104,9	628,7	185,5		
13	SCHMIRL Alexander	AUT	103,8	105,8	103,2	103,8	104,7	102,7	624,0			
35	MATHIS Thomas	AUT	103,5	102,2	102,4	102,2	100,7	103,0	614,0			

EVENT: 10M AIR RIFLE WOMEN											NUMBER OF PARTICIPANTS: 39	
DATE: 16.06.2015												
Rank	Name	Nat	1	2	3	4	Total	Final				
1	ARSOVIC Andrea	SRB	104,3	103,7	101,8	106,1	415,9	207,8	FGR			
2	HORNUNG Sarah	SUI	104,1	102,9	104,7	104,0	415,7	207,7				
3	ENGLEDER Barbara	GER	102,9	105,0	103,6	104,6	416,1	186,0				
18	HOFMANN Olivia	AUT	103,6	102,1	103,4	103,5	412,6					
29	OBERMOSER Stephanie	AUT	102,8	103,0	101,9	102,8	410,5					

EVENT: 10M AIR PISTOL WOMEN											NUMBER OF PARTICIPANTS: 36	
DATE: 17.06.2015												
Rank	Name	Nat	1	2	3	4	Total	Final				
1	ARUNOVIC Zorana	SRB	98	95	97	98	388	199,5	FGR			
2	FRANQUET Sonia	ESP	98	96	97	95	386	196,3				
3	CHAIKA Viktoria	BLR	97	97	98	96	388	177,4				
8	STEINER Sylvia	AUT	95	96	96	98	385	76,7				

EVENT: 50M RIFLE PRONE MEN											NUMBER OF PARTICIPANTS: 37	
DATE: 18.06.2015												
Rank	Name	Nat	1	2	3	4	5	6	Total	Final		
1	JUNGHÄNEL Henri	GER	103,8	103,9	102,3	101,7	101,6	104,6	617,9	208,5	FGR	
2	DE NICOLO Marco	ITA	103,5	101,6	102,4	103,3	102,1	103,3	616,2	207,3		
3	MARTYNOV Sergei	BLR	103,0	103,3	102,9	105,2	102,2	103,4	620,0	186,3	GR	
10	MATHIS Thomas	AUT	102,6	103,7	101,1	101,0	103,6	103,6	615,6			
31	SCHMIRL Alexander	AUT	102,2	100,3	100,8	99,6	103,7	102,8	609,4			

EVENT: 50M RIFLE 3 POSITIONS WOMEN											NUMBER OF PARTICIPANTS: 34		
DATE: 19.06.2015													
Rank	Name	Nat	KNEELING			PRONE		STANDING		Total	Final		
			1	2	3	1	2	1	2				
1	ZUBLASING Petra	ITA	96	99	98	99	97	100	GR	589	464,7	FWR	
2	BRIZE Laurence	FRA	98	98	98	99	94	93	580	454,6			
3	HOFMANN Olivia	AUT	94	94	99	98	98	96	579	443,2			
32	OBERMOSER Stephanie	AUT	94	95	97	95	91	91	563				

EVENT: 25M PISTOL WOMEN											NUMBER OF PARTICIPANTS: 28		
DATE: 20.06.2015													
Rank	Name	Nat	Precision			Rapid			Total	Final			
			1	2	3	1	2	3					
1	DIETHELM GERBER Heidi	SUI	94	97	95	98	97	97	578	17 HF / 8	FGR		
2	BONEVA Antoaneta	BUL	98	98	97	99	97	96	GR	585	17 HF / 4		
3	KARSCH Monika	GER	94	98	92	99	97	99	579	13 HF / 7			
4	ALIPOVA Yuliya	RUS	95	96	96	98	98	100	583	14 HF / 5			
7	STEINER Sylvia	AUT	98	99	98	96	97	97	GR	585	10 HF		

EVENT: MIXED TEAM 10M AIR RIFLE											NUMBER OF PARTICIPANTS: 12	
DATE: 22.06.2015												
Rank	Name	Nat	1	2	3	4	5	Total	Final			
1	ZUBLASING Petra/CAMPRIANI Niccolò	ITA	103,7	105,3	104,8	102,5	103,5	519,8	249,4 HF / 5	FGR		
2	NIELSEN Stine/OLSEN Steffen	DEN	103,9	103,6	105,0	103,6	103,9	520,0	244,0 HF / 4			
3	VDOVINA Daria/KRUGLOV Sergey	RUS	104,7	103,8	104,2	104,2	105,5	522,4	243,8 HF / 5			
4	ARSOVIC Andrea/STEFANOVIC Milutin	SRB	102,8	103,9	102,3	104,6	104,4	518,0	247,5 HF / 3			
5	OBERMOSER Stephanie/SCHMIRL Alexander	AUT	103,0	103,6	103,8	103,2	104,9	518,5	201,9 HF			

EVENT: 50M RIFLE 3 POSITIONS MEN															NUMBER OF PARTICIPANTS: 33				
DATE: 21.06.2015																			
Rank	Name	Nat	KNEELING				PRONE				STANDING				Total	Final			
			1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4					
1	SAUVEPLANE Valerian	FRA	99	98	97	99	99	100	99	97	89	93	93	92	1155	456,2	FGR		
2	GORSA Petar	CRO	96	98	98	98	98	95	98	100	92	95	95	96	1159	454,0			
3	BUBNOVICH Vitali	BLR	97	97	96	99	97	97	100	98	96	92	96	95	GR	1160	444,5		
16	SCHMIRL Alexander	AUT	97	92	96	97	98	100	99	99	89	92	97	91	1147				
20	MATHIS Thomas	AUT	95	95	97	93	99	100	100	99	92	89	92	91	1142				

GR = Games Record, FGR = Final Games Record, FWR = Final World Record

burgerin auf dem 15. Zwischenrang, schoss sich mit einer starken zweiten Serie auf Position fünf und beendete den Präzisionsdurchgang schließlich als gute Sechste. Im Schnellfeuerdurchgang schoss die Salzburgerin starke 290 Ringe. Diese reichten knapp nicht für den Einzug ins Finale. Dennoch kann sich die 33-Jährige mit dem zehnten Platz über ein Top-Ten-Ergebnis bei dieser Europameisterschaft freuen und bestätigt damit ihre aktuelle Top-Form.

Einen starken Auftritt hatten die **ÖSB-Juniorinnen im KK-Liegendbewerb**. Gesamt 1837,7 Ringe brachte den Österreicherinnen Verena Zaisberger, Nadine Ungerank und Sheileen Waibel die EM-Bronzemedaille in der Teamwertung.

Als beste österreichische Juniorin schoss sich Verena Zaisberger auf den tollen neunten Platz. Dabei schien die 16-jährige Vorarlbergerin immer wieder unter den Top Fünf dieser Konkurrenz auf. Nadine Ungerank begann ihren Bewerb mit einer verhaltenen Serie, konnte dann mit konstant guten Serien Plätze gutmachen und schoss sich auf den 12. Platz. Auch Sheileen Waibel konnte sich über die Leistung bei ihrem ersten EM-Auftritt freuen. Nachdem die erst 14-jährige Vorarlbergerin bis zur Hälfte des Bewerbs mit sehr starken Serien an der Spitze des Klassements zu finden war, hatte sie in den letzten Serien mit den wechselnden Windbedingungen zu kämpfen und belegte letztendlich Rang 24.

Einen sensationellen Zwischenstand gab es bei der Europameisterschaft in Maribor im **KK-Dreistellungsmatch der Männer** nach dem Grunddurchgang. Mit 1173 Ringen schoss sich Alexander Schmirl als Sechster ins EM-Finale. Gernot Rumpler erzielte Rang 13 und holte damit den sensationellen vierten ÖSB-Quotenplatz für die Olympischen Spiele 2016 in Rio de Janeiro. Mit Niederösterreicher Bernhard Pickl auf Rang 17 präsentierten sich die österreichischen Männer auch Mannschaftlich stark und belegten in der Teamwertung den 4. Platz. Lange sah es für den Niederösterreicher Alexander Schmirl im Finale so aus, als würde es eine Medaille werden. Bis zur zweiten Stehend-

serie lag Alexander Schmirl konstant auf Rang drei des hochkarätig besetzten Finales, das er letztendlich als starker Vierter beendete. Der Salzburger Gernot Rumpler meinte lachend nach Verkündung des Quotenplatzes: „Dass ich heute einen Quotenplatz holen konnte, freut mich riesig! Bisher war es doch eher eine schwierige Saison für mich. Der Übergang in die Erwachsenenklasse hat nicht reibungslos geklappt, aber das Ergebnis heute ist doch ein Lichtblick für die Zukunft.“

Sein EM-Debüt hatte der ÖSB-Junior Marvin Greppmayr mit der **50m-Pistole**. Mit Rang 35 war dem Vorarlberger die Aufregung bei seinem ersten großen internationalen Auftritt anzumerken, doch stand das Sammeln wichtiger internationaler Wettkampferfahrung für den 18-Jährigen im Vordergrund.

Im **KK-Liegendbewerb der Junioren** hatte Patrick Zimmer – ebenfalls in seinem EM-Debüt – einen recht guten Start. In den mittleren Serien ließ der Oberösterreicher nach, konnte sich aber in den beiden letzten Serien noch einmal deutlich steigern. Gesamt 609,7 Ringe brachten dem 19-Jährigen den 42. Platz bei dieser Europameisterschaft. Spannend war diese Qualifikation durchaus, zumal sie aufgrund eines starken Sturms, der das Dach des Schießstands zum Beben brachte, um eine Stunde verschoben werden musste.

Nach dem ersten Halbprogramm mit der **Schnellfeuerpistole der Junioren** lag Christoph Tiefenthaler mit gesamt 268 Ringen auf dem 17. Zwischenrang. Im zweiten Halbprogramm erzielte der Vorarlberger 263 Ringe. Diese reichten für den 19-Jährigen nicht aus, seinen Platz zu halten, so belegte Tiefenthaler mit insgesamt 531 Ringen den 20. Platz.

Mannschaftsgold durch Stefan Raser, Gernot Rumpler und Klaus Gstinig und die Einstellung des aktuellen Weltrekords durch Stefan Raser – so die Erfolgsbilanz der Österreicher im **Liegendbewerb der Männer mit dem 300m-Gewehr**.

Die Silbermannschaft im KK-Liegend: Stefan Raser, Thomas Mathis und Alexander Schmirl.

Bronzemedaille für Nadine Ungerank, Sheileen Waibel und Verena Zaisberger im KK-Liegend.



Siegerehrung für die Bronzemedallengewinner mit dem 300 m-Standardgewehr: Gernot Rumpler, Michal Podolak und Bernhard Pickl.

Stefan Raser, der bereits einige Erfolge bei dieser Europameisterschaft feiern durfte, setzte beim EM-Liegendbewerb mit dem Großkalibergewehr noch eines drauf. Mit 600 von 600 Ringen stellte der Oberösterreicher nicht nur den aktuellen Weltrekord – erstmals aufgestellt von Harald Stenvaag (NOR) bei der Weltmeisterschaft in Moskau im Jahr 1990 – ein, sondern legte auch den Grundstock für Mannschaftsgold. Bemerkenswert auch die Leistung von Teamkollegen Gernot Rumpler (596 Ringe) und Klaus Gstinig (594 Ringe).

Stefan Raser konnte auch in der **Einzelwertung des Liegendbewerbs mit dem 300m-Gewehr** punkten und komplettierte mit Bronze seine Medaillenkollektion bei dieser Europameisterschaft. Dabei war der Oberösterreicher ringgleich mit dem zweitplatzierten Rajmond Debevec, hatte jedoch zwei Innenringzehner weniger als der Slowene. Der Tiroler Klaus Gstinig belegte den starken 11. Platz. Gernot Rumpler konnte das großartige Ergebnis aus dem Teambewerb nicht wiederholen. Ein Schuss, der sich beim Schließen des Verschlusses vorzeitig löste, brachte ihm eine Null. Deshalb war es für den 21-Jährigen letztendlich nur Platz 24.

Bei ihrem EM-Auftritt mit der **25m-Pistole** schossen sich die beiden ÖSB-Juniorinnen Marvin Greppmayr und Christoph Tiefenthaler ins hintere Mittelfeld der internationalen Konkurrenz. Die Ergebnisse der zwei Vorarlberger: Platz 18 für Marvin Greppmayr, dicht gefolgt von Christoph Tiefenthaler auf dem 19. Rang.

Der Temperatursturz um 20 °C, den die Sportler bei der Europameisterschaft bewältigen mussten, schien Gernot Rumpler nichts anhaben zu können. In der **Einzelwertung des 300m-Dreistellungsmatches der Männer** lag der 21-jährige Heeressportler nach dem Kniend auf Zwischenrang zwei, nach dem Liegend sogar auf Zwischenrang eins. Nach der dritten Stellung, dem Stehend, belegte er letztendlich den großartigen zweiten Platz. Ein tolles Ergebnis erzielte auch Bernhard

EVENT: 50M RIFLE PRONE MEN TEAM					NUMBER OF QUALIFICATION TEAMS: 20	
DATE: 21.07.2015						
Rank	Name	Name	Nat	Sum	ER	ÖR
1	KAMENSKIY Sergey	KOVALENKO Sergei	VLASOV Fedor	RUS	1874,1	
2	MATHIS Thomas	RASER Stefan	SCHMIRL Alexander	AUT	1873,4	
3	BREKNE Odd Arne	BOGAR Stian	BRYHN Ole Kristian	NOR	1870,6	

EVENT: 50M RIFLE PRONE WOMEN JUNIOR TEAM					NUMBER OF QUALIFICATION TEAMS: 11	
DATE: 23.07.2015						
Rank	Name	Name	Nat	Sum		
1	FOISTOVA Nikola	THURNWALDOVA S.	KOLARIKOVA Katerina	CZE	1850,3	
2	NIEWADA Ines	MATTE Romane	WINTENBERGER Emilie	FRA	1842,1	
3	ZAISBERGER Verena	UNGERANK Nadine	WAIBEL Sheileen	AUT	1837,7	

EVENT: 300M RIFLE PRONE MEN TEAM					NUMBER OF QUALIFICATION TEAMS: 9	
DATE: 27.07.2015						
Rank	Name	Name	Nat	Sum		
1	RASER Stefan	RUMPLER Gernot	GSTINIG Klaus	AUT	1790	
2	MORENO FLORES R.	SAUVEPLANE Valerian	GRAFF Cyril	FRA	1788-108x	
3	SANDBERG Per	GUSTAFSSON Johan	AHLESVED Stefan	SWE	1788-98x	

EVENT: 300M STANDARD RIFLE MEN TEAM					NUMBER OF QUALIFICATION TEAMS: 6	
DATE: 31.07.2015						
Rank	Name	Name	Nat	Sum		
1	SAUVEPLANE V.	HENRY Josselin	GRAFF Cyril	FRA	1751	
2	BRYHN Ole Kristian	BREKNE Odd Arne	BOGAR Stian	NOR	1744	
3	RUMPLER Gernot	PICKL Bernhard	PODOLAK Michal	AUT	1731	

ER = European Record, ÖR = Österreichischer Rekord

Pickl mit Rang neun. Stefan Raser konnte diesmal nicht an die vergangenen Erfolge anknüpfen und wurde 20. Mannschaftlich zeigte sich das ÖSB-Team erneut stark und belegte den vierten Platz in der Teamwertung des 300m-Dreistellungsmatches dieser EM.

In ihrem letzten EM-Bewerb erzielten die Pistolenschützen Marvin Greppmayr und Christoph Tiefenthaler die Ränge 15 und 16 mit der **25 m-Standardpistole**.

Einen bronzenen Abschluss – und damit Medaille Nummer drei für Rumpler und Nummer zwei für Pickl – schafften die ÖSB-Männer Rumpler, Pickl und Podolak im **300m-Standardgewehr-Dreistellungsmatch**. In der Einzelwertung erzielte Gernot Rumpler Rang acht, Bernhard Pickl Rang zehn und Michal Podolak Rang 14.

Hier sind aus Platzgründen nur jene Ergebnisse aufgeführt, in denen Medaillenplatzierungen erzielt wurden. Alle Ergebnisse im Detail gibt es auf www.schuetzenbund.at.

SIUS Exclusive ISSF Results Provider
Weltweit einziges System mit ISSF- und DSB-Zulassung für alle Distanzen

HS25/50 HYBRIDSCORE®

SIUS

ISSF-Zulassung Phase 1, 2 und 3

Weltweit die einzige Hybrid-Scheibe für 25m und 50m Pistole und Kleinkalibergewehr

× **Neueste Technologie mit grösster Präzision**

× **Praktisch verschleissfrei**

× **Kostengünstiger Unterhalt**

SIUS
Zuverlässigkeit zählt...

SIUS-Vertretung in Österreich:

FRÖWIS KG
Schießstandtechnik

www.froewis.co.at / joseffroewis@aon.at
Tel. 0699-1967 49 13

Internationale Wettkämpfe

Alle Ergebnislisten stehen auf der ÖSB-Website www.schuetzenbund.at in der Rubrik „Ergebnisse“ zur Verfügung.

46. Grand Prix of Liberation.

Pilsen (CZE), 6. bis 10. Mai 2015

Am ersten Wettbewerbstag des Grand Prix of Liberation in Pilsen präsentierte sich Stefan Raser mit dem Kleinkalibergewehr in Topform. Mit einem Ergebnis von 626,9 Ringen im Grunddurchgang des Kleinkaliber-Liegendbewerbs qualifizierte sich Raser als Zweiter für das Finale. Nachdem der Oberösterreicher aus dem Shoot-off um Platz drei mit dem Russen Alexey Kamensky als Sieger hervorgegangen war, konnte er sich mit einer tollen Finalleistung den Sieg sichern. Die Plätze zwei und drei gingen an Simon Beyeler (SUI) und Bartosz Jasiiecki (POL).

Am zweiten Wettbewerbstag stand unter anderem der Luftgewehr-Bewerb der Frauen auf dem Programm: Mit 414,9 Ringen schaffte Franziska Peer (T) als Sechste den Einzug ins Finale, das sie als Siebte beendete.

Der Tiroler Pistolenschütze Giovanni Bossi (T) schoss mit der 25m-Zentralfeuerpistole am letzten Wettbewerbstag des Grand Prix of Liberation 576 Ringe und belegte damit Platz sieben.

Abschließend erzielten Franziska Peer, Regina Time (OÖ) und Lisa Ungerank (T) als Frauenmannschaft den fünften Platz im Kleinkalibergewehr-Dreistellungsmatch beim Grand Prix of Liberation in Pilsen.

www.telecom.cz/shooting.plzen



European Youth League Qualifikation.

Innsbruck, 15. bis 17. Mai 2015

Äußerst erfolgreich verlief die letzte Qualifikationsrunde der Region Europa West der European Youth League (EYL), das im Bundesleistungszentrum Arzl/Innsbruck ausgetragen wurde, für die österreichische Luftgewehr-Mannschaft: Die Teilnahme am Finale, das im Oktober 2015 in Schweden stattfinden wird, ist gesichert.

In der ersten Begegnung traf das junge österreichische Luftgewehr-Team auf die Tschechische Republik. Verena Zaisberger (V) konnte einen 8:0-Sieg auf Position eins erzielen. Auf zwei erkämpfte Rebecca Köck (T) ein Unentschieden. Der junge Steirer Alexander Karlon musste sich mit 2:6 geschlagen geben. Die Begegnung endete mit einem 14:10-Sieg für Österreich. Auch die zweite Begegnung mit Slowenien konnte das Luftgewehr-Team Österreich mit 18:6 für sich entscheiden.

Im dritten Bewerb der European Youth League (EYL) Qualifikation trat das österreichische Luftgewehrteam gegen Frankreich an. Nach dramatischen Matches konnten Verena Zaisberger, Rebecca Köck und Alexander Karlon die Begegnung mit 14:10 für sich entscheiden. Im abschließenden Duell mit dem Qualifikationssieger Ungarn musste sich die heimische Equipe geschlagen geben, ging jedoch als Zweitplatzierte aus diesem Bewerb hervor.

Beim Finale in Rottne-Växjö (SWE) werden von 1. bis 4. Oktober neben Österreich sieben weitere Teams aus ganz Europa an den Start gehen.

www.esc-shooting.org



(Foto: Christian Kramer)

9. MLAIC Grand Prix of Austria.

Eisenstadt, 15. bis 17. Mai 2015

Bei guten äußeren Bedingungen wurde von 15. bis 17. Mai auf der Landeshauptschießstätte Eisenstadt der neunte MLAIC Grand Prix von Österreich ausgetragen. Diese Veranstaltung ist für Vorderladerschützen aus dem In- und Ausland zu einem Fixpunkt im Terminkalender geworden. Die hochkarätige Konkurrenz – darunter einige Welt- und Europameister – bestand aus 168 Schützen mit 745 Starts aus neun Nationen.

Die österreichischen Vorderladerschützen gingen in den diversen Bewerben beherzt an den Start und konnten 17 Medaillen, davon vier Gold- und drei Bronzemedailles in den Einzelbewerben sowie eine Gold-, zwei Silber- und sieben Bronzemedailles in den Langwaffenbewerben, erzielen.

Hervorzuheben sind die Ergebnisse von Karl Lehner mit 94 Ringen mit dem Colt, Egon Kollarik mit 95 Ringen im Bewerb Kuchenreuter Original, Andreas Baumkircher mit 96 Ringen im Bewerb Kuchenreuter Replika, Werner Fasching mit 94 Ringen mit der Luntenschlosspistole, Herbert Wagner mit 86 Ringen im Bewerb Donald Malson Original, Andreas Gassner mit 100 Ringen im Bewerb Tanegashima und 99 Ringen im Bewerb Hizadai.

LOSM Herbert Wagner: „Ein Dank gebührt allen Helfern auf dem Schießstand sowie der Crew in der Kantine, denn ohne tatkräftige Unterstützung aller wäre so eine Veranstaltung nicht durchführbar. Ebenso bedanke ich mich bei den Sponsoren Felix Austria, Getränkehandel Dobrovits und Black Shadow sowie bei der Hubertusrunde, die in bravouröser Manier unter Mithilfe vom Wurftaubenschützen Helmut Hintermayer die Abwicklung auf dem schönen Wurftaubenstand Piestingau übernommen haben. Dank gilt auch den Zuckerbäckerinnen, die für die tollen Süßigkeiten gesorgt haben.“

www.bsslv.at



Alpencup.

Innsbruck, 20. bis 24. Mai 2015

Der Alpencup als internationaler Vergleich der besten Juniorinnen und Junioren im Alpenraum wurde in diesem Jahr in Innsbruck ausgetragen. Mit Luft-, Kleinkalibergewehr und Pistole waren neben Athletinnen und Athleten aus Österreich Top-schützinnen und -schützen aus Frankreich, Schweiz, Deutschland und Italien am Start. Im ersten Bewerb freute sich Markus Walder über 619,2 Ringe in der Qualifikation der Junioren mit dem Luftgewehr. Das Finale beendete der Tiroler als guter Fünfter. Verena Zaisberger (V) erreichte Platz acht im Luftgewehrfinale der Juniorinnen. Mit der Tirolerin Rebecca Köck (6. Platz) und Verena Zaisberger aus Vorarlberg (7. Platz) qualifizierten sich zwei Österreicherinnen am zweiten Wettbewerbstag für das Finale im Kleinkalibergewehr Dreistellungsmatch. Äußerst erfolgreich verlief der letzte Tag für den österreichischen Nachwuchs: Im Kleinkaliber-Liegendbewerb zeigte der Oberösterreicher Patrick Zimmer auf. Nachdem er die Qualifikation mit 619,9 Ringen als Vierter beendet hatte, ließ er im Finale die internationale Konkurrenz hinter sich und holte sich den Sieg. Bei den Juniorinnen konnte sich die Tirolerin Nadine Ungerank auf das Podest schießen. Mit 617,3 Ringen in der Qualifikation schoss sie sich im Liegendbewerb auf den dritten Platz. Verena Zaisberger wurde Sechste. Ebenfalls erfolgreich für Österreich am Start: der Vorarlberger Pistolenschütze Christoph Tiefenthaler. Er erreichte mit der 25m-Pistole Rang fünf sowie mit der 25m-Standardpistole Rang vier und holte damit fünf der insgesamt 19 Alpencup Ranking-Punkte für das österreichische Team.



Austria Open Armbrust.

Innsbruck, 4. bis 7. Juni 2015

Mit der inzwischen sechsten Auflage haben sich die Austria Open international einen Namen gemacht. Auch 2015 traf sich die internationale Armbrust-Welt in Innsbruck. Ein starkes österreichisches Team erreichte in den Einzel- und Mannschaftsbewerben insgesamt 17 Medaillen.

In den 10m-Bewerben holten die Tiroler Schwestern Marie-Theres (U23) und Katharina Auer (Frauen) jeweils Gold sowie die Steirer Christoph Stocker (U23) Silber und Thomas Rohrer (Senioren) Gold. Auf den dritten Platz schoss sich die Tiroler U23-Mannschaft mit Manuel Moser, Thomas Kostenzer und Marie-Theres Auer. Das beste österreichische Team in der offenen Klasse waren die Tirolerinnen: Katharina Auer, Sonja Strillinger und Eva Greiderer wurden Zweite. Bei den Senioren holten die Steirer Thomas Rohrer, Max Schwaiger und August Eberl Gold.

In den 30m-Bewerben schoss sich Wolfgang Krumphuber (OÖ) im Stehend auf den zweiten Platz. Der Senior Thomas Rohrer wurde in der Kombination Dritter und im Stehend Zweiter. Gold holte im Stehend der Senioren Max Schwaiger. Im Teambewerb der Senioren erzielten die Steirer gleich drei Medaillen: Silber in der Kombination, Gold im Stehend und Bronze im Kniend.

Im Bewerb IR1800 mit der Feldarmbrust war Lukas Mayer bester ÖSB-Athlet im Teilnehmerfeld und erreichte bei den Männern den zweiten Platz. Die österreichische Mannschaft mit Lukas Mayer, Bernhard Gsteu und Harald Lugmayr wurde Zweite.

www.austria-open.at



25th Meeting of the Shooting Hopes.

Pilsen (CZE), 11. bis 14. Juni 2015

Beim Meeting der Shooting Hopes in Pilsen (CZE) konnten sich im Luftgewehr-Bewerb die österreichischen Juniorinnen über einen tollen Erfolg freuen. Allen voran die Vorarlbergerin Verena Zaisberger, die sich mit 416,5 Ringen als Zweite für das Finale qualifizierte und dieses letztendlich als gute Fünfte beendete. Mit den zusätzlichen Ergebnissen der Tirolerin Rebecca Köck (410,4 Ringe) und der Niederösterreicherin Marlene Pribitzer (407,4 Ringe) belegte das österreichische Juniorinnen-Team in der Mannschaftswertung den dritten Platz.

Am dritten Wettbewerbstag stand unter anderem der 50m-Pistolenbewerb der Junioren auf dem Programm. Als bester Österreicher erzielte Marvin Greppmayr (V) 535 Ringe und damit den 10. Rang.

Der letzte Wettbewerbstag brachte für die österreichischen Pistolenschützen zwei Top-Ten-Resultate. Mit der 25m-Pistole erzielte Christoph Tiefenthaler aus Vorarlberg mit 569 Ringen einen persönlichen Rekord und damit Platz acht, dicht gefolgt von Landsmann Marvin Greppmayr mit 567 Ringen und ebenfalls einer persönlichen Bestleistung, der den neunten Platz belegte.

web.telecom.cz/shooting.plzen



Rifle Trophy.

Pilsen (CZE), 15. bis 17. Mai 2015

Innsbruck, 19. bis 21. Juni 2015

Schwadernau (SUI), 24. bis 26. Juli 2015

Mit einer kleinen, motivierten Gruppe war das Team um ÖSB-Trainer Hermann Rainer bei den drei Stationen der Rifle Trophy 2015. Die erste Rifle Trophy wurde von 15. bis 17. Mai in Pilsen (CZE) ausgetragen. Mit Finalplätzen in allen drei Bewerben war es für Stefan Raser (OÖ) ein sehr erfolgreiches Wochenende. Der Oberösterreicher holte Bronze im KK-Liegendbewerb, wurde Vierter mit dem Luftgewehr und Fünfter im KK-Dreistellungsmatch. Stephanie Obermoser (T) war mit Platz vier im KK-Liegendbewerb der Frauen und ebenfalls Platz vier mit dem Luftgewehr sehr zufrieden. Die Vorarlbergerin Sonja Ladner wurde Sechste im Liegendbewerb.

Der Landeshauptschießstand in Innsbruck war von 19. bis 21. Juni 2015 Austragungsort der zweiten Rifle Trophy 2015. Bei diesem Wettbewerb waren sieben Mannschaften am Start, darunter zehn ÖSB-Athletinnen und Athleten, die mit insgesamt zehn Finalteilnahmen auf sich aufmerksam machten. Im KK-Liegendbewerb holte Stefan Raser Silber und Regina Time Bronze (OÖ). Mit dem Luftgewehr erzielte Georg Zott (T) Silber und Bernhard Pickl (NÖ) Bronze. In der Punktwertung erreichte das ÖSB-

Team mit 31 Punkten hinter Deutschland den zweiten Platz.

Zweimal Silber durch Georg Zott mit dem Luftgewehr und Martin Strempl (ST) im KK-Dreistellungsmatch, einmal Bronze durch Lisa Ungerank im KK-Dreistellungsmatch und zwei weitere Finalplatzierungen durch Stefan Rumpler (S) mit Rang sechs im KK-Dreistellungsmatch und Martin Strempl mit Rang fünf im Luftgewehrbewerb brachten dem ÖSB-Team bei der dritten Station der Rifle Trophy in Schwadernau (SUI) von 24. bis 26. Juli mannschaftlich den fünften Platz.

In der Gesamtwertung über alle drei Rifle Trophy-Bewerbe in Pilsen (CZE), Innsbruck und Schwadernau wurden die Österreicher Vierte hinter Deutschland, Frankreich und dem zweiten deutschen Team, Bavaria.



Neueste Erkenntnisse aus der Bewegungslehre:

Fokus der Aufmerksamkeit.

Autor: Mag. Dr. Andreas Auprich

Aktueller Staatsmeister mit der Luftpistole und Verwaltungsrichter Mag. Dr. Andreas Auprich visiert in seinem Artikel neueste Erkenntnisse zum Thema Fokus der Aufmerksamkeit im Zusammenhang mit Bewegung an und bezieht sich dabei auf eine kürzlich erschienene Studie von Brad McKay et. al.

Welcher Sportschütze kennt nicht die Situation, wenn die Visierung auf der Zehn steht – und der Abzugsfinger sich einfach nicht krumm machen will. Man zieht und zieht, aber der Schuss kommt nicht. Dies hat wohl jeder Sportler und jede Sportlerin schon erlebt. Aber wie löst man die Blockade oder wie erlernt man überhaupt das Abziehen, ja jeglichen Bewegungsablauf, der automatisiert erfolgen soll, am besten? Klar ist, dass bewusste Aufmerksamkeit den Bewegungsablauf stört. Langjährige Motorradfahrer, denen man erstmals erklärt, dass man nur in eine Rechtskurve fahren kann, indem man nach links lenkt, sind verblüfft. Wird bei der

nächsten Kurve darauf geachtet, was man – ohne es zu wissen und ohne daran zu denken – immer so gemacht hat, misslingt die sonst flüssig und rund durchfahrene Linie mit Sicherheit. Wie schon Franz Klammer sagte: „Mit Denken kimmscht nit weit!“

Das bedeutet nicht, dass man an gar nichts denken soll. Ebenso scheint Unaufmerksamkeit beim Erbringen sportlicher Leistung nicht angebracht. Die Frage ist vielmehr, woran man denken und worauf sich die Aufmerksamkeit richten soll.



**STECKBRIEF:**

Name: **Mag. Dr. Andreas Auprich**
 Ausbildung: Jurist, Dolmetscher
 Beruf: Verwaltungsrichter
 Wohnort: Bad Eisenkappel
 Hobbys: Sportschütze seit 1978, Berge, Reisen

Nach der These der Wissenschaftler um Brad McKay von der University of Ottawa kommt es zu Blockaden von Bewegungsabläufen, wenn das sogenannte Selbst-Schema aktiviert wird. Darunter versteht man die neurologische Entsprechung des „inneren Selbst“, ein Netzwerk von Gedanken, Ideen, Begriffen und Gefühlen im Gehirn, das die Informationen, die sich auf die eigene Person beziehen, verarbeitet und organisiert. Zur Blockade kommt es mit anderen Worten, wenn die Aufmerksamkeit auf sich selbst gelenkt wird (Selbst-Aktivierung). Dies kann zum Beispiel durch den Fokus auf Körperbewegungen, etwa durch kritische Hinweise des Trainers, Erinnerungen an frühere Leistungen oder auch durch den prüfenden Blick von Zuschauern oder Kameras geschehen.

Diese Vermutung wurde durch zwei Experimente überprüft. Beim ersten sollten mögliche unmittelbare Auswirkungen von Selbst-Aktivierung untersucht werden. Es mussten zwei Gruppen von Teilnehmern mit einem Ball auf ein bullaugenförmiges Loch zielen. Je näher die Treffer, desto mehr Punkte. Beide Gruppen schnitten ähnlich ab. Danach sollte die eine Gruppe über ihre Wurferfahrungen und über ihre Stärken und Schwächen nachdenken. Die andere Gruppe ruhte sich nur aus. In der zweiten Runde schnitt die Nachdenk-Gruppe dann deutlich schlechter ab. Es hatte sich gezeigt, dass eine einfache Manipulation zur Aktivierung des Selbst-Schemas ausreichte, um die Leistung zu verschlechtern.

Im zweiten Experiment über mehrere Tage sollten Auswirkungen von Selbst-Aktivierung beim Erlernen eines neuen Bewegungsmusters überprüft werden. Teilnehmer zweier Gruppen mit Baseball-Erfahrung sollten einen Ball mit einem Schläger in Richtung Ziel schlagen. Eine Gruppe sollte während der Pausen schriftlich über ihre Erfahrung im Baseball, ihre sportlichen Eigenschaften und ihre emotionalen Erlebnisse beim Sport reflektieren. Die zweite Gruppe erhielt ebenso Schreibaufgaben, jedoch sollte diese neutral ihre Trainingsumgebung und Gegenstände beschreiben, um möglichst eine Aktivierung des Selbst-Schemas zu verhindern. Nach einigen Tagen Training traten beide Gruppen zur Leistungskontrolle an. Wiederum waren die Leistungen der Nachdenk-Gruppe deutlich schlechter, wobei die anfänglichen Leistungsunterschiede mitberücksichtigt wurden.

Diese Ergebnisse waren für manche Teilnehmer überraschend. Sie waren überzeugt, wenn sie über vergangene sportliche Erfolge und

erfolgreiche Spielweisen nachdenken, würde dies ihr Selbstvertrauen und damit ihre Leistung verbessern. Das Gegenteil war jedoch der Fall. Daraus konnte der Schluss gezogen werden, dass genaues Nachdenken über sich selbst kontraproduktiv beim Erlernen und bei der Ausführung von Bewegungen ist. Damit stellt sich aber auch die Frage, ob gebräuchliche Methoden wie Analysen von Bewegungsabläufen oder Visualisierungen tatsächlich eher mehr schaden als nützen.

Die Studie räumt ein, dass sich nicht jegliche Selbst-Aktivierung negativ auf motorische Handlungen auswirken muss. So zeigt positive Selbstverbalisierung durchaus gute Erfolge beim Erlernen und bei der Ausführung von Bewegungsabläufen. Die Selbstaktivierung darf nur nicht in engem Zusammenhang mit der Bewegung selbst stehen. Wer erstmals vor tausenden Augen über eine Treppe steigt, denkt etwa fälschlicherweise daran, nur jetzt ja nicht zu stolpern, und will damit bewusst seine sonst automatische Beinbewegung steuern.

Der Studie zufolge sollte die Aufmerksamkeit nicht auf den Körperteil, der die Bewegung ausführt, gerichtet werden, sondern vielmehr auf das Ergebnis, den Effekt dieser Bewegung.

Ein schmaler Grat des Denkens, der wohl auch die motorischen Herausforderungen im Schießsport zu beeinflussen vermag. Also nur ja nicht das Selbst-Schema aktivieren. Wie man dies positiv formuliert, welche Verhaltensstrategien und Handlungsmuster man sich zurechtlegen könnte, bleibt der Sportpsychologie überlassen. „Achtet auf den Druckverlauf!“, soll Trainer Heinz Joseph immer zu Uwe Pottke und Harald Vollmar gesagt haben und meinte damit wohl das Ergebnis der Abzugsbewegung und nicht die Abzugsbewegung selbst. Die späteren Olympiasieger und Weltmeister hatten dies wohl auch so verstanden ...

Die Ausführungen beruhen auf dem Artikel von Brad McKay, Gabriele Wulf, Rebecca Lewthwaite & Andrew Nordin, The self: your own worst enemy? A test of the self-invoking trigger hypothesis, in: The Quarterly Journal of Experimental Psychology (2015).

Mit den richtigen Gedanken Herausforderungen leichter bewältigen.

Autorin: Sophie Pusterhofer

Welcher Sportschütze kennt sie nicht, die vielen Herausforderungen, die der Schießsport mit sich bringt? Ob Amateursportler, Hobbyschütze oder Leistungssportler, ob Trainer, Jugendbetreuer, Funktionär oder Elternteil – alle kennen wir die Tücken und Hindernisse auf dem Weg zum Erfolg. Doch immer wieder fragen sich Schützen, was sie am Erfolg hindert: mangelndes Training, ein Fehler in der Technik, zu hohe Ziele oder geringe mentale Fitness?

Eines entscheidet ganz sicher über deinen Erfolg oder Misserfolg: die richtige Einstellung zu dir selbst und zu deinen Gedanken! Diese bilden den ersten Schritt auf der Erfolgsleiter. Du denkst unzählige Gedanken am Tag. Genaugenommen sind es um die 50.000 Gedanken, die einem Erwachsenen am Tag durch den Kopf gehen. Das Erschreckende ist: 70% unserer Gedanken sind unwichtig und flüchtig, 25% sind negativ und blockierend. So bleiben für positive, bestärkende Gedanken nur noch 5%.

Schießsport ist Kopfsport. Willst du dein Ziel erreichen, benötigst du neben sicherer Technik und realistischen Zielen mentale Fitness. Daher bildet Gedankenkontrolle das Fundament des Mentaltrainings.

Achte daher darauf, welche der folgenden Aussagen auf dich zutrifft:

- Vor einem Wettkampf oder einem Finale bist du nervös.
- Du ärgerst dich nach einem schlechten Schuss.
- Hin und wieder zweifelst du an deinen Leistungen und deinen Fähigkeiten.
- Während des Schießens kannst du schlecht abschalten.
- Du wartest noch immer auf deinen Erfolg und das Erreichen deines Zieles.

Trifft eine dieser Aussagen auf dich zu? Neigst du zu negativen Gedanken, die das Problem und nicht die Lösung fokussieren? Oder sind deine Gedanken positiv, aufbauend und bestärkend?

Richtig gehst du mit deinen jeweiligen Herausforderungen um, wenn du dir im ersten Schritt das Problem und die Gefühle, die dahinter stecken, durch Achtsamkeit bewusst machst. Anschließend denke darüber nach, welchen Zuspruch du brauchst, um die Herausforderung sicher zu bewältigen.

Formuliere dir dazu positive Sätze, sogenannte Affirmationen. Achte bei der Formulierung auf die Gegenwart, damit erreichst du leichter dein Unterbewusstsein. Dieses benötigst du, damit neues Wissen leichter zur Routine wird. Zum Beispiel:

- Ich bin ruhig und gelassen.
- Ich freue mich auf das Finale bzw. den Wettkampf.
- Ich konzentriere mich auf den Schuss. Jeder Schuss ist wichtig.
- Ich glaube an mich und vertraue meinen Fähigkeiten.
- Ich öffne mich für den Erfolg.

Nutze positive Gedanken, sie bestärken dich. Auch wenn du es im ersten Augenblick noch nicht so empfindest, stärkst du positive Gefühle und richtest deinen Fokus auf die Lösung. Wenn du Affirmationen täglich trainierst, erreichst du nach dem Gesetz der Resonanz leichter dein gewünschtes Ziel.

Positive und negative Gedanken haben gleich viel Energie. Der große Unterschied besteht darin, dass dich negative Gedanken beim Bewältigen deiner Herausforderungen blockieren und positive zum Erreichen deiner Ziele führen. Du hast die Wahl.

Unter dem Credo „Mit mentaler Stärke zum perfekten Schuss – wir bringen Sportschützen schnell und sicher zu ihrem Erfolg!“ bietet Punktgenau individuelle Seminare für Vereine und Landesverbände sowie maßgeschneiderte Mentalprojekte, Online- und Wettkampfbegleitung für Einzelschützen und Mannschaften im In- und Ausland an. www.punktgenau-zielsport.com

STECKBRIEF:

Name: **Sophie Pusterhofer**
 Jahrgang: 1990
 Wohnort: Wilhering
 Hobbys: Natur, Kunst und Familie
 Beruf: Dipl. Mentaltrainerin und Gründerin des Unternehmens „Punktgenau – Mentales Training für den Zielsport“, Kindergarten- und Hortpädagogin, aktive Sportschützin



Schießsport-Wissen von Heinz Reinkemeier.

Die Luftpistole.

Mit Begeisterung stellt Schießsportexperte Heinz Reinkemeier in dieser 10,9-Ausgabe die Luftpistole ins Rampenlicht.



Den eigentlichen Durchbruch verdankt die Luftpistole nicht zuletzt der Gasdruck-Technologie. Die ist bequem und sicher, vor allem hat sie das Spannen und Laden erleichtert. Allerdings sollte man Kartuschen und Dichtungen umsichtig behandeln, denn feine Technik verlangt Beachtung. Das gilt auch für die elektronischen Abzüge und alle anderen Elemente dieser 1,5-Kilo-Hightech.

Wer Spaß an technisch hochwertigen und funktionell raffinierten Produkten hat, der kommt bei der Luftpistole voll auf seine Kosten. Auch in Qualität und Gestaltung braucht sie sich nicht hinter ihren Konkurrentinnen für die 25- oder 50-Meter-Entfernungen zu verstecken. Dabei ist die LP unbestreitbar die ökologisch unbedenklichste Kurzwaffe, denn ihr reicht Luft zur Druckerzeugung und die verschossenen Diabolos lassen sich ordentlich recyceln. Das „Petschen“ beim Aufschlag der Bleikörper am Kugelfang stört allenfalls den Schützen selbst, der sich dagegen mit einfachen Ohrenstöpseln wappnen kann.

Was ihr an Reichweite, Durchschlagskraft und „Rumms“ fehlen mag, ersetzt die Luftpistole spielend durch ihre Akzeptanz. Keine Disziplin bietet mehr oder ähnlich gut besetzte Wettkämpfe vom Pokal-Derby bis hin zu Olympia. So hat die LP auch für die Freunde explosiverer Kaliber ihre Bedeutung. Mancher Sportpistolen- oder Großkaliberfan überwintert mit der LuPi und trainiert seine Grundfertigkeiten mit ihr. Der Nachwuchs Pistole kommt selbstverständlich von der Zehn-Meter-Strecke. Schade nur, dass sich die mehrschüssige Luftpistole als Einstiegs- und Duellwaffe für Schnellfeuer trotz vollwertiger Waffen nicht durchsetzen konnte.

Metamorphose

Wenn es die Luftpistole nicht geben würde, müsste man sie erfinden. Sie ist relativ ungefährlich und schießt wirklich präzise. Treibstoff und Munition sind konkurrenzlos billig, eine Zehn-Meter-Distanz lässt sich notfalls im Keller realisieren. Die Handhabung ist kinderleicht, von der Schüler- bis zur Altersklasse erfreut sich die LuPi großen Zuspruchs und wird jährlich bis zu 10.000-mal verkauft.

Denn das sportliche Schießen mit der LuPi ist eine ernste Sache. In keiner Pistolen-Disziplin sind die Teilnehmerzahlen höher. Mit der Luftpistole kann man bis hinauf zur Bundesliga starten, in Kreis, Bezirk und Land gibt es starke und gut besetzte Ligen, die spannende Wettkämpfe Mann gegen Mann (oder gar Frau) versprechen. Parallel dazu läuft der Meisterschaftsbetrieb bis hin zur „Deutschen“ in München-Hochbrück. Wer besonders talentiert ist, kann in der Nationalmannschaft Europa- und Weltmeisterschaften anstreben. Selbst höchste sportliche Meriten, also olympische Medaillen, kann man mit der Zehn-Meter-Pressluft-Waffe anstreben. Seit 1984 zählt das Luftpistolenschießen für Damen (40 Schuss) und Herren (60 Schuss) zum Programm der Sommerspiele. Die Luftpistole ist damit



Auflage: Eine neue Disziplin stellt andere Ansprüche.



Tomoyuki Matsuda ist 2010 in München Weltmeister mit der Luftpistole und mit der Freien Pistole geworden. Das ist noch keinem gelungen, obwohl diese beiden Disziplinen verwandt sind.



Olena Kostevych, die Luftpistolensiegerin von Athen. Damen bevorzugen die LP 10 von Steyr, bei der WM in München sind gleich 41 % der Starterinnen mit dieser Waffe angetreten.

die einzige Pistolendisziplin, in der beide Geschlechter zugelassen werden und sich vergleichen lassen. Das ist nicht ohne Reiz, denn wenn Männer und Frauen das Gleiche tun ...

Ihren Siegeszug verdankt die Luftpistole wahrscheinlich zwei Tatsachen: Trotz ihrer günstigen Betriebskosten und des umweltfreundlichen Druckluftantriebs ist sie sportlich sehr anspruchsvoll. Konkurrenzfähige Ergebnisse zu erzielen, ist alles andere als einfach. Die gegenwärtig gültige Scheibe der ISSF lässt Resultate bis zu einem Schnitt von 9,8 Ringen zu. Wer verlässliche 9,5 Ringe bringt, darf sich als Könnler betrachten.

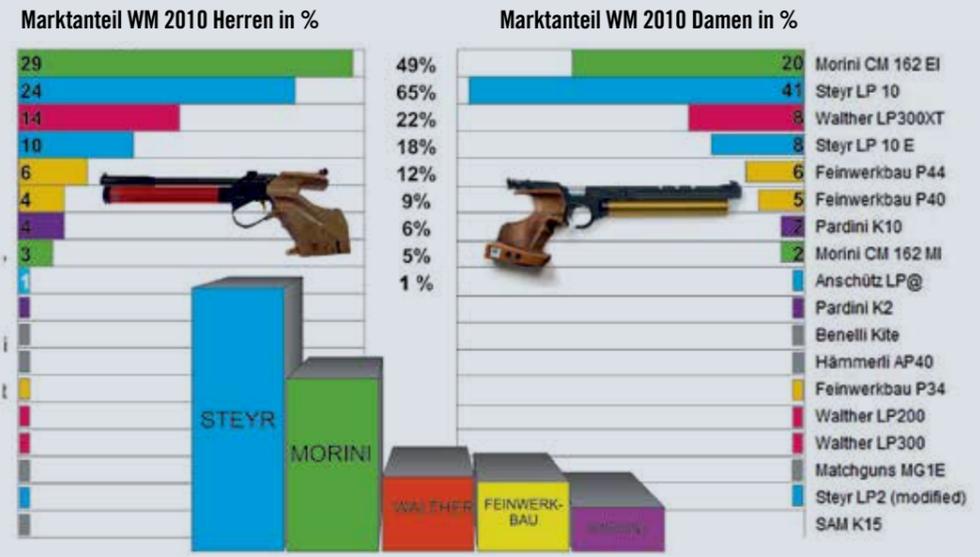
Nach ihrer Einführung (zuerst in Deutschland im Anschluss an den Zweiten Weltkrieg) hat die Luftpistole zunächst ein längeres Schattendasein durchlebt. Neben der Freien und der Sportpistole im Klein- und Großkaliber erschien das Luftpistolchen, damals noch von Federkräften angetrieben, den meisten ernsthaften Schützen doch zu harmlos. Erst die technischen Entwicklungen durch die verschiedenen Hersteller in Italien, Österreich, der Schweiz und in Deutschland haben diese Geringschätzung allmählich in Achtung verwandelt. Verbesserte Antriebseigenschaften (Federspannung >

komprimierte Luft > CO₂ > Pressluft) und höhere Präzision haben ihr waffentechnischen Respekt verschafft. Funktionstüchtige Match-Abzüge, verfeinerte Griffe und ein anspruchsvolleres Design dürften schließlich die letzten Skeptiker in den Bann der Luftpistole gezogen haben.

Vergleicht man die heutigen Luftpistolen mit denen der 70er, dann hat man tatsächlich einen völlig veränderten Waffentyp vor Augen. Während Freie oder Sportpistolen aus jenen Tagen durchaus noch konkurrenzfähig sind, ist der Veränderungsfaktor bei der LP immens. Gut geformte, verstellbare Griffe, mehrfach geminderter Rückstoß und vor allem saubere Abzüge sind fast selbstverständlich geworden. Die Balance kann ebenso variiert werden wie die Visierlänge, der Gasdruck, die Kornbreite oder der Kimmenausschnitt. Trockenabzüge für das Heimtraining und/oder den Betrieb eines Zielwegsystems gehören zum Standard. Die Anzahl der Komplikationen, die mittlerweile in eineinhalb Kilogramm LP untergebracht werden, verdienen allen Respekt. Dafür den Konstrukteuren unsere Hochachtung, denn die haben aus der Verlegenheitslösung eine Prinzessin entstehen lassen.

ISSF Weltcups 2015

Luftpistole Damen



Nicht unbedingt eine Kaufempfehlung, aber wohl mehr als Zufall oder Modetrend: Die Pistolen von Steyr dominieren die Verkaufstatistik und ebenso Startlisten und Medaillenausbeute. Die LP 10 aus diesem Hause ist eine Klasse für sich. Wobei die Damen der mit mechanischem Abzug eindeutig den Vorzug geben (41 % : 8 %), während die Herren (24 % : 10 %) auch elektronischen Auslösern vertrauen. So ist auch die Morini CM 162 EI häufigste LuPi in Männerhand (29 %). Walther und Feinwerk liegen mit etwa 10 % Marktanteil deutlich im Hintertreffen, ganz anders als beim LG. Offenbar sind Gewehr und Pistole zwei verschiedene Paar Schuhe.



Erfolgreichste deutsche LP bei der WM ist die Walther 300 XT.



Gewicht und Balance werden bei der LP 10 durch seitlich anzubringende Metallkörper reguliert. Diese lassen sich mit einem Handgriff verschieben oder montieren. Eine gefällige Lösung, weil die Silhouette der Waffe so erhalten bleibt und beim Absetzen nichts „antickt“.



Deutlich aufgeholt hat Feinwerk mit der P 44 und der P 40.

Bei einer Luftpistole müssen Form und Funktion auf engstem Raum untergebracht werden.



Seit der WM 2010 neu auf dem Markt, die LP 400 von Walther.



Griffstück und Abzug sind die heikelsten Bauteile der Schäftung. Gerade für kleine Hände ist der Abstand zur Zunge oft nicht nah genug einzustellen.

Changwon
GOLD
SILBER
BRONZE



STEYR LP 10

Fort Benning
GOLD
BRONZE



STEYR LP 10 E

München
GOLD
SILBER
BRONZE

17 von 24 Finalistinnen schießen eine STEYR Luftpistole



Armbrust: Starkes ÖSB-Team fährt zur Armbrust-WM.

Autor: BSPL Harald Lugmayr



Christoph Stocker mit der 10m-Matcharmbrust.

Metallic Silhouette und Field Target: Österreichische Meisterschaften.

Autor: BSPL Peter Lamprecht

In acht von 18 Metall-Silhouetten-Disziplinen wurden die Österreichischen Meister schon ermittelt.

Die Siege in Fieldpistol Production und Fieldpistol Anysight, welche in Tattendorf NÖ geschossen wurden, gingen an Johann Kral vom SV Hohenau.

In Big Bore Pistol Standing holte sich der Kremser Siegfried Bernhard den Titel, Big Bore Production ging an Christian Surböck, beide vom SV Krems 1440.

Wie zu erwarten, machten Peter und Dunja Lamprecht sich den Sieg in der Big Bore Rifle unter sich aus. Hunting ging an Peter und die Silhouette Rifle an Dunja Lamprecht. Dunja holte sich noch die Aggregate Wertung mit tollen 65 von 80 Treffern. International gesehen ist dies ein tolles Ergebnis.

Am 4. und 5. Juli fand in Kufstein die Österreichische Meisterschaft Fieldtarget statt. Es ist beachtlich, mit welchem Aufwand die Schützengilde Kufstein diese Veranstaltung gemeistert hat. Den Sieg hol-

Eine erfolgserprobte Mannschaft wird bei der Armbrust-Weltmeisterschaft 2015 in Ulan Ude starten und stellt sich dort von 18. bis 27. August der internationalen Konkurrenz. Die bereits in der Vorbereitung in den Bundesländern durchgeführten Qualifikationsbewerbe haben gezeigt, dass die ÖSB-Athletinnen und -Athleten mit der Armbrust in Topform sind.

Insgesamt zwölf Armbrustschützinnen und -schützen, darunter bereits einige Welt- und Europameister, gehen in Russland an den Start. Eine kleine Fan-Gemeinde des österreichischen Teams scheut keine Kosten und reist mit zur WM nach Ulan Ude.

10m Frauen:	Peer Franziska, Strillinger Sonja, Auer Katharina, Pirkmann Julia
10m Männer:	Zehetner Walter, Kostenzer Georg
10m U23m:	Stocker Christoph, Kostenzer Thomas, Kleemann Michael
10m U23w:	Brückner Verena, Auer Marie-Theres, Scheucher Michaela
30m Offene Klasse:	Peer Franziska, Strillinger Sonja, Pirkmann Julia
30m U23:	Kostenzer Thomas

www.iau-crossbow.org



Ernst Huber bei der ÖM Fieldtarget.

te sich überlegen Ernst Huber. Zweiter wurde nach langem Stechen der Oberösterreicher Gerhard Eisenführer und Platz drei ging an den Tiroler Markus Weiler. Die offene Meisterschaft ging klar an unsere deutschen Nachbarn, die mit ihrem Nationalteam anrückten und die ersten drei Plätze unter sich ausmachten.

Siegerehrung Kuchenreuter
Original mit Sieger Eduard
Paireder (OÖ)

Vorderlader: Österreichische Staatsmeister- schaften und Meisterschaften Kugelbewerbe.

Autor: BSPL Robert Szuppin

Die diesjährigen Österreichischen Staatsmeisterschaften und Meisterschaften im Vorderladerschießen wurden am 19. und 20. Juni 2015 auf der Anlage des Schützenvereines Bad Zell in Oberösterreich ausgetragen. Insgesamt nahmen 118 Schützen aus acht Bundesländern, darunter auch EM-Teilnehmer, mit 551 Starts an den zwei Veranstaltungstagen teil und konnten mit tollen Ergebnissen überzeugen. Hervorzuheben sind die Ergebnisse von Herbert Wagner im Bewerb Kuchenreuter Replika, Egon Kollarik im Bewerb Donald Malson, Eduard Paireder im Bewerb Kuchenreuter Original, Peter Kanzler im Bewerb Tanzutsu, Andreas Gassner in den Bewerb Tanegashima und Hizadai und Hubert Gierlinger im Bewerb Vetterli Original.

Die Österreichischen Staatsmeister 2015

Kuchenreuter Replika:	Herbert Wagner (B) mit 97 Ringen
Mariette:	Alexander Kaltenbach (OÖ) mit 95 Ringen
Cominazzo O/R:	Günter Maurer (OÖ) mit 91 Ringen
Vetterli Replika:	Wilhelm Potzmader (NÖ) mit 97 Ringen
Whitworth O/R:	Nikolaus Hinterdorfer (OÖ) mit 95 Ringen

Die Österreichischen Meister 2015

Kuchenreuter Original:	Eduard Paireder (OÖ) mit 96 Ringen
Colt:	Stefan Obert (OÖ) mit 95 Ringen
Tanzutsu:	Peter Kanzler (W) mit 94 Ringen
Donald Malson O/R:	Egon Kollarik (B) mit 83 Ringen
Remington O/R:	Egon Kollarik (B) mit 173 Ringen
Vetterli Original:	Hubert Gierlinger (NÖ) mit 98 Ringen
Lamarmora O/R:	Walter Altenbuchner (OÖ) mit 96 Ringen
Tanegashima O/R:	Andreas Gassner (V) mit 97 Ringen
Hizadai O/R:	Andreas Gassner (V) mit 97 Ringen
Miquelet O/R:	Franz Prinz (NÖ) mit 90 Ringen
Pennsylvania O/R:	Gerhard Reiter (OÖ) mit 96 Ringen
Minie O/R:	Walter Altenbuchner (OÖ) mit 92 Ringen
Maximilian O/R:	Walter Altenbuchner (OÖ) mit 85 Ringen

Dank gilt der hervorragenden Organisation des SV Bad Zell unter der Führung des OSM Franz Schickermüller und seinem Team in der Kantine und am Schießstand sowie dem gesamten Auswertungsteam unter Führung von Alois Litschmann.

Ergebnisse: www.schuetzenbund.at



Österreichische Meisterschaften Wurfscheiben.

Autor: BSPL Robert Szuppin

Die Österreichische Meisterschaft mit Wurfscheiben wurde erstmalig auf der schönen Anlage der Hubertusrunde Tattendorf in der Zeit von 12. bis 14. Juli 2015 ausgetragen. Insgesamt kämpften 17 Schützen um die begehrten Titel in den Bewerb Manton O/R und Lorenzoni O/R.

Die Österreichischen Meister 2015 sind:

Manton O/R:	Wolfgang Delasch (NÖ) mit 44 Wurfscheiben
Lorenzoni O/R:	Franz Wagner (NÖ) mit 41 Wurfscheiben

Dank gilt dem gesamten Team der Hubertusrunde Tattendorf für die Durchführung.

Gewehr & Pistole: Österreichische Meisterschaften Senioren III.

In neuem Modus mit 40-Schuss-Programm und Zehntelringwertung angepasst an das internationale Reglement wurde die diesjährige Österreichische Meisterschaft der Senioren III am Priv. Landeshauptschießstand Auerhahn Linz durchgeführt.

Die Ergebnisse in den Zehntelringwertungen zeigten unter anderem herausragende Leistungen nicht nur der Männer mit dem Luftgewehr. Dort präsentierten sich die besten vier in außerordentlicher Leistungsdichte: Zwischen dem Österreichischen Meister Erich Brandstätter mit 420,4 Ringen, dem Zweitplatzierten Franz Schein, dem Drittplatzierten Bernd Wölfler und Ferdinand Peer als Viertem lagen nur 0,4 Ringe.

Die Österreichischen Meisterinnen und Meister 2015

Kleinkalibergewehr:	Gertrud Reich, Erich Brandstätter
Kleinkaliberpistole:	Christine Strahalm, Dipl. Ing. Johann Handler
Luftgewehr:	Edith Kortschak, Erich Brandstätter
Luftpistole:	Christine Strahalm, Dipl. Ing. Johann Handler

Dank gilt den Organisatoren Mag. Alois Litschmann und Ing. Günter Tomenendal für die herausragende Durchführung. Ihr großartiger Einsatz machte die Österreichische Meisterschaft Senioren III zu einem vollen Erfolg.

Die Ergebnisse im Detail sowie die Teamwertungen stehen auf der ÖSB-Website www.schuetzenbund.at in der Rubrik „Ergebnisse“ zur Verfügung.



Niederösterreich. Niederösterreichischer Landesschützentag 2015.

Autor: LOSM Hermann Gössl

Der 31. Landesschützentag des Landes-Schützenverbandes für Niederösterreich wurde anlässlich des 50-jährigen Bestehens der Schützengilde Union Seitenstetten am 31. Mai 2015 durchgeführt. Mehrere Monate hatten die Vereinsmitglieder mit ihrem äußerst engagierten Oberschützenmeister Karl Lehner diese Veranstaltung vorbereitet.

Die Abordnungen von 47 Schützenvereinen mit 480 teilnehmenden Schützen und Gästen marschierten nach der musikalischen Einstimmung von der Festhalle mit Marschmusik zur Stiftskirche. 22 farbenprächtige Vereinsfahnen und Standarten bildeten im Stiftshof einen würdigen Hintergrund für die Festmesse, die von Pater Florian Ehebruster sehr feierlich zelebriert wurde. Anschließend wurde die Segnung der Fahnenbänder vorgenommen.

Nach der heiligen Messe begrüßte LOSM Hermann Gössl die hochrangigen Ehrengäste aus Politik und Verwaltung: den 2. Präsidenten des NÖ Landtages Mag. Johann Heuras, Hochwürden Prior Laurentius Resch, Bürgermeister Johann Spreitzer, Vizebürgermeister Franz Tramberger und Bm a.D. Franz Deinhofer, ÖSB-Vizepräsident Ing. Horst Judtman, den 1. LSM aus Oberösterreich Franz Maurer, den Vorsitzenden des Landessportfachrates Prof. Friedrich Manseder, den Präsidenten der Sportunion NÖ Raimund Hager.

In seiner Festrede verwies LOSM Hermann Gössl auf den Fleiß der Vereinsmitglieder bei der Errichtung des Schießstandes und im Rahmen der Traditionspflege sowie auf die konsequente Jugendarbeit und die Vielzahl von sportlichen Erfolgen der Vereinsmitglieder der Schützengilde Seitenstetten. Er dankte speziell dem jubelnden Verein und allgemein den Eltern von jugendlichen Schützen sowie den Trainern und Sponsoren für ihre Unterstützung. ÖSB-Vizepräsident Horst Judtman hielt einen kurzen Rückblick über den ÖSB und hob besonders die erfreuliche Nachricht von den drei Quotenplätzen hervor, die die österreichischen Schützen für die Olympischen Spiele in Rio 2016 erreichen konnten. Bürgermeister Johann Spreitzer dankte mit seinen Grußworten für die Verdienste der Sportschützen, die sich durch die Ausbildung der Jugend und Pflege der Geselligkeit großes Ansehen erworben hätten. Schließlich gratulierte der 2. Präsident des NÖ Landtages Mag. Johann Heuras zum besonderen Bestandsjubiläum und verwies auf die historische Bedeutung der Schützen für die Stadtverteidigung sowie auf den unbedingten sorgfältigen Umgang mit Waffen. Aber auch das Bekenntnis zu den Schützen, zu deren körperlichem und mentalem Training, zu ihrer Ausdauer und Konsequenz sähe er als wichtiges Erfordernis. Für ihn sei die Tradition und das gesellige Zusammenleben eine gesunde Ergänzung zum Schießsport.



Auf Ersuchen von OSR und Ehrenmitglied des LSV NÖ Friedrich Lindenthal begaben sich die Festgäste wieder in die Festhalle, um dort nach einem Kanonenschuss von „Agnes“ den zweiten Teil des Festaktes mitzufeiern und vor allem auch an der bestens vorbereiteten Labung teilzunehmen. Nach einem Ehrensalut der Prangerschützen wurde die Ehrung von Sportschützen und Vereinsfunktionären durchgeführt und im Anschluss wurden die Fahnenbänder überreicht. Den Abschluss des Festaktes bildete nach einem Kanonenschuss von „Agnes“ die NÖ-Landeshymne. Schließlich gab es noch die Gelegenheit zum Beschießen der Festscheibe und zu intensiver Kontaktpflege unter gleichgesinnten Schützen.

Die Seitenstettner Sportschützen und ihre Mithelfer haben sich für die vorbildliche Organisation und Abwicklung des 31. Landesschützentages allerhöchstes Lob sowie herzlichen Dank und Anerkennung verdient. Diese Jubiläumsveranstaltung wird sehr lange in Erinnerung bleiben.

Bezirksschützentag.

Autor: OSM Eduard Gonaus

Unzählige Schützen und Funktionäre feierten beim Bezirksschützentag des 6. Schützenbundes Alpenland mit Festzug und Festmesse am Sonntag, dem 26. April 2015 in Frankenfels 50 Jahre Schützenverein Frankenfels.

Chronik: Am 20. April 1965 fand die Gründungsversammlung statt. Erster OSM wurde Alois Renner, der bis 1972 amtierte. Von 1972 bis 1993 war Alois Steinmetz OSM und seit 1993 ist Eduard Gonaus als OSM tätig.

Im Neubau des Gemeindehauses wurde noch im Herbst 1965 mit dem Ausbau des Schießstandes begonnen. Im August 1966 war im Gemeindehauskeller der Schießstand mit sieben 10m-Kurbelständen fertig. Diese Anlagen wurden bis 1989 verwendet, dann wurde auf elektrische Zusanlagen umgerüstet. Im Jahr 2013 wurden die Schießstände im Amtshauskeller vollständig renoviert und von den elektrischen Seilzusanlagen auf modernste elektronische Technologie mit Workstation und Anzeige aller Schusswerte im Aufenthaltsraum umgerüstet.

Aus sportlicher Sicht ist der Verein seit seiner Gründung sehr erfolgreich. Es gab bisher über 1200 Medaillen für unsere Schützen bei BM, LM, ÖM, ÖSTM und durch Christine Neubauer sogar drei Teilnahmen bei EM und einmal bei WM. Der Verein konnte die Wertung für den erfolgreichsten Schützennachwuchs von NÖ bereits neunmal gewinnen und schießt seit 2013 in der österreichischen Bundesliga.

1974 wurden Schützentrachten angeschafft, mit denen der Verein bei diversen öffentlichen Anlässen traditionell und kulturell in der Öffentlichkeit vertreten wird.

Der Höhepunkt des Vereines war sicherlich die Durchführung des Niederösterreichischen Landesschützentages im Jahr 1990, an dem ca. 550 Schützen teilnahmen.

österreich



Niederösterreich. Nachruf Mag. Gerhard Strasser.

Die Nachricht vom Ableben von Mag. Gerhard Strasser hat den LSV NÖ tief getroffen. Er ist am 17. April 2015 im 67. Lebensjahr verstorben.

Neben seiner Familie und dem Beruf widmete Mag. Gerhard Strasser einen Großteil seiner Freizeit dem Sportschießen, besonders die verschiedenen Disziplinen der Pistolenbewerbe haben es Gerhard angetan, wo er auch ausgezeichnete Ergebnisse erzielte.

Durch sein fundiertes Wissen um den österreichischen Schießsport und seine berufliche Vorbildung wurde Mag. Gerhard Strasser als Rechnungsprüfer und ab dem Jahre 2003 als 1. Landesschützenmeister in den LSV NÖ gewählt. Seit 2013 war Mag. Gerhard Strasser Bez. OSM im 3. Bezirksschützenbund, Ehrenmitglied und Pressereferent im LSV NÖ. Für Verdienste für den Sport erhielt Mag. Gerhard Strasser das Ehrenzeichen der NÖ Landesregierung in Silber, die Ehrennadel des ÖSB in Gold, das Ehrenzeichen des LSV NÖ in Gold und das Sportehrenzeichen des LSV NÖ in Bronze. Mag. Gerhard Strasser wird im Landes-Schützenverband für NÖ unvergesslich bleiben.

LOSM Hermann Gössl



Niederösterreich. Nachruf Ehren-Bundessportleiter Heinz Schleser.

Heinz Schleser ist im Alter von 67 Jahren verstorben. Seit seinem 16. Lebensjahr war Heinz Schleser mit dem Schießsport verbunden. Durch sein früh gewecktes Interesse an historischen Waffen und sein Fachwissen, welches er sich stets durch viel Engagement erworben hatte, entdeckte er alsbald auch das Vorderladerschießen für sich. Heinz Schleser bekleidete unter anderem die Funktionen des Oberschützenmeisters der M.L.A.A., des Landessportleiters für NÖ und 35 Jahre lang jene des Bundessportleiters im Österreichischen Schützenbund.

Heinz Schleser bereiste im Rahmen von Wettkämpfen die ganze Welt. Gekrönt wurde diese Leidenschaft mit herausragenden Siegen seiner Mannschaften sowie durch die Verleihung des Goldenen Ehrenzeichens der Republik Österreich und des Landes NÖ, Ehrenbundessportleiters des ÖSB, Ehrenmitglieds des LSV NÖ und Ehrenmitglieds des Verbandes der historischen Vorderladerschützen Österreichs.

Wir können hier einstimmig, aus vollem Herzen und durch Zeitzeugen belegt sagen: Ohne Dich gäbe es in Österreich nicht das Vorderladerschießen in der heutigen Form, mit dir geht eine Ära zu Ende. Schützen Dank.

LOSM Hermann Gössl





Oberösterreich. 30-Jahr-Jubiläum des Polizeisportvereines Linz – Sektion Schießen Großkaliber.

Autor: LOSM Konsulent Manfred Einramhof



Jubilare: Altgraf Niklas Salm, Oberst i.R. Walter Koren, Martin Kronberger, Ernst Ausweger, Ing. Thomas Lang (v.l.).



Im Keller: Richard Schaubmair, Konsulent Manfred Einramhof, Altgraf Niklas Salm, Polizeipräsident Pogutner (v.l.).

Im Sommer 1984 fanden wir in Linz-Steyregg eine neue Heimstätte. Von Altgraf Niklas Salm konnten wir vier Sandsteinkeller anmieten, die ab 1760 (bis wann ist unbekannt) eine Brauerei beherbergt hatten.

Im Gärkeller war ein Entlüftungsschacht und im ehemaligen Eislagerkeller noch die Abwurföffnung vorhanden. In den Monaten vor der Inbetriebnahme des Schießstandes wurden von sechs Mitgliedern insgesamt 400 Arbeitsstunden geleistet, um den abgelagerten Moder zu entsorgen. Auch mussten die Beleuchtung installiert und Ventilatoren eingebaut sowie Schusskästen, Stahlziele, Barrikaden etc. gebaut werden.

Im November 1984 konnten wir ein Eröffnungsschießen in den ersten beiden Kellern organisieren. Die Adressen der Einladungen wurden der damaligen Zeit entsprechend noch mit der Schreibmaschine geschrieben, die Beschreibungen der einzelnen Bewerbe gezeichnet und dann kopiert. Wir konnten damals bereits 90 Schützen aus ganz Österreich begrüßen.

Natürlich musste weitergearbeitet werden und so fielen nochmals mehr als 300 Stunden an, um unsere Vorstellungen von einem unterirdischen Schießstand zu erfüllen. Am 23. März 1985 konnte mit zahlreichen Ehrengästen die feierliche Eröffnung vorgenommen werden.

Unser Verein zählte damals 15 Mitglieder, nunmehr nutzen 92 Mitglieder unsere Sportanlage. Es wurden bereits mehrmals die Österreichischen Staatsmeisterschaften IPSC durchgeführt und laufend werden neue Ziele verfolgt, um unseren Sport weiterhin attraktiv zu gestalten.

Bei der diesjährigen 30-Jahr-Feier wurde ein großes Spanferkel gegrillt und die neue Jubiläumsscheibe beschossen, die in unserem Klubheim einen Ehrenplatz erhält.



Tirol. Platzgummer wiedergewählt.



LOSM Dr. Christoph Platzgummer, Bundesoberschützenmeister DDR. Herwig van Staa, Bundesminister Dipl. Ing. Andrä Rupprechter (v.r.), im Hintergrund die Ehrengäste. (Foto: Eusebius Cembranelli)

Der bereits seit 2011 amtierende Tiroler Landesoberschützenmeister Hofrat Dr. Christoph Platzgummer wurde bei der Wahl im Rahmen der 67. Jahreshauptversammlung des Tiroler Landesschützenbundes einstimmig bestätigt und mit der Weiterführung seines Amtes für die nächste Funktionsperiode betraut. Ebenfalls wiedergewählt wurden die bisherigen Landesschützenmeister Friedl Anrain, Andreas Hauser, Manfred Schachner und Julius Vorhofer. Sie erhielten für weitere drei Jahre das volle Vertrauen. Die Einigkeit der insgesamt 157 Schützengilden bei der Abstimmung zeigte die Zufriedenheit mit der Arbeit der Verbandsführung.

Empfang für Olivia Hofmann.

Autor: Friedl Anrain

Am Flughafen Innsbruck wurde Olivia Hofmann als Bronzemedailengewinnerin bei den European Games in Baku gemeinsam mit den Teamkollegen Stephanie Obermoser und Thomas Mathis sowie Bundessportleiterin Margit Melmer herzlich empfangen. Eine Delegation des TLSB mit Landesoberschützenmeister Dr. Christoph Platzgummer, die Landesschützenmeister Friedl Anrain und Andreas Hauser mit Gattin sowie LSPL Michael Janz und Joachim Klammsteiner waren ebenso vertreten wie Mitglieder der Schützengilde Hötting, Bezirksoberschützenmeister Joachim Steinlechner und natürlich die Familie und Freunde von Olivia.

Die Athleten freuten sich sichtlich über den überraschenden Empfang in der Flughafenhalle und LOSM Dr. Platzgummer nutzte die Gelegenheit, im Namen des ÖSB und TLSB zu den großartigen Erfolgen zu gratulieren. Olivia zeigte bereits mit dem Quotenplatz in München, dass sie derzeit großartig in Form ist. Beflügelt von diesem Ergebnis setzte sie in Baku mit der Bronzemedaille im 3x20 noch eines drauf.

Aber auch Stephanie Obermoser war beim abschließenden Teambewerb bestens in Form und belegte mit Alexander Schmirle den großartigen fünften Platz.



Kärnten. Generalversammlung des Kärntner Sportschützenverbandes in Klagenfurt.

Autor: Ing. Klaus Deiser

Einen einzigartigen, noch nie dagewesenen Erfolgsbericht durch die zuständigen Landessportleiter gab es bei der kürzlich im Schloss Mageregg durchgeführten Generalversammlung des Landesschützenverbandes. Bei der letzten Staatsmeisterschaft für Luftwaffen von 26. bis 29. März 2015 in Rif/Salzburg errangen die Kärntner Teilnehmer gleich sechs Goldmedaillen. Zusätzlich gab es noch einmal Gold, dreimal Silber und einmal Bronze in den einzelnen Mannschaftswertungen:

Mit der Luftpistole (LP 1 und LP 5) wurde Dr. Andreas Auprich vom SV Eisenkappel Doppelstaatsmeister! Mit den weiteren Schützen Kevin Kaltenecker vom SSV Sponheim und Erwin Rebernik von der BSK Kelag wurde ein dritter Meistertitel mit der Mannschaft gewonnen.

Mit dem Luftgewehr wurde Christian Amman vom SV Völkermarkt überraschend Juniorenmeister. Ferdinand Eder vom SV St. Veit siegte bei den Senioren. Außerdem errang die Senioren-Mannschaft mit Ferdinand Eder, Paul Wallner vom SV Obermölltal und Wolfgang Steiner vom SV St. Veit die Silbermedaille.

Auf der Laufenden Scheibe holte Julia Wimmer vom SV Feldkirchen in der Jugendklasse sensationell den Meistertitel. Vereinskollege Raphael Rauter wurde ebenfalls überraschend Staatsmeister und als Draufgabe gewann die Mannschaft mit den Schützen Raphael Rauter, Jörg Heuer und Udo Moser, alle vom SV Feldkirchen, die Silbermedaille.

Bei den abschließend durchgeführten Wahlen wurde dem amtierenden Präsidium wieder das einstimmige Vertrauen ausgesprochen:

Präsident:	Ing. Klaus Deiser, SV Lavamünd
1. Vizepräsident:	Ing. Werner Probst, SV Himmelberg
2. Vizepräsident:	Anton Lugger, SV Spittal
Schriftführerin:	Barbara Brugger, SG Friesach
Kassier:	Erwin Plieschnig, SV St. Veit

Außerdem wurden folgende Personen als Landessportleiter bestätigt: Markus Fuiko (LG), Manfred Kopitar (LP), Anton Lugger (KK und S3), Dr. Friedrich Sporis (FPI), Thomas Marinitsch (SGKP), Philipp Trattler (IPSC), Klaus Zettel (VL), DI Andreas Kubec (Ordonnanz-Gewehr), Udo Moser (LS), Ing. Klaus Deiser (Armbrust) Leistungszentrum St. Veit: Mag. Wolfgang Schator Kampfrichterkoordinatorin: Barbara Brugger
Pressereferent: Anton Lugger

Informationen über das Sportschießen in Kärnten findet man auf der Internetseite www.klsv.at.

Eröffnung KK-Stand SV St. Paul.

Autor: Ing. Klaus Deiser

Vom Benediktinerstift St. Paul wurde dem Schützenverein St. Paul im Konvikt (Schulgebäude, Gymnasium) der dortige ca. 60 Meter lange Gang als KK-Schießstand zur Verfügung gestellt. Im Keller des Konviktes wurden ein zweibahniger, 50m-Kleinkalibergewehr- und 25m-Pistolen-Stand in Betrieb genommen.

Die Eröffnung der Kleinkaliberanlage fand am 30. Mai 2015 im Beisein vom Hausherrn und Direktor des Sittfitymnasiums St. Paul, Pater Dr. Thomas Petutschnig, dem Bürgermeister der Marktgemeinde St. Paul, Ing. Hermann Primus, dem LOSM Ing. Klaus Deiser, dem BezOSM Ing. Ferdinand Krainz sowie von Vereinsvertretern des Schützenbezirkes Kärntner Unterland, Interessierten des Schützensportes und Vereinsmitgliedern des SV St. Paul statt.

OSM Karl Markut dankte in seiner Ansprache dem Benediktinerstift St. Paul für das stete Entgegenkommen und die Unterstützung und verwies auf die St. Pauler Schützentraktion, worüber es bereits aus dem Jahre 1754 Aufzeichnungen gäbe. Das Schützenwesen sei damals von den Patres des Benediktinerstiftes St. Paul ausgeübt worden. Der OSM erwähnte insbesondere den ehemaligen Hofmeister und Professor des Gymnasiums, Pater Engelbert Rampitsch, welcher nach dem 2. Weltkrieg mit den Schülern den Schützensport wiederbelebte und 1975 den SV St. Paul neugegründet habe, deren erster OSM er war. Ohne Pater Engelbert Rampitsch würde es in St. Paul den Schützensport wahrscheinlich nicht geben. Gedankt hat OSM Markut auch BGM Ing. Primus und dem ASVÖ Kärnten für die Unterstützung.

Pater Dr. Thomas Petutschnig sagte in seiner Begrüßung weiterhin die Unterstützung durch das Benediktinerstift zu und dankte dem SV St. Paul, für eine weitere, positive Belegung des Konviktes gesorgt zu haben.

BGM Ing. Hermann Primus betonte die Rolle und Initiative von Pater Engelbert Rampitsch und sprach dem SV St. Paul Glückwünsche zur neuen Sportstätte aus.

LOSM Ing. Deiser bedankte sich in seiner Ansprache beim SV St. Paul für die Errichtung der Sportstätte und führte aus, dass die kommissionierte KK-Schießstätte einmalig in Kärnten sei.

Den Schluss der Feier bildete eine Segnung der KK-Schießstätte durch Pater Dr. Thomas Petutschnig, die anschließende 10er-Schusserie der Ehrengäste im KK-Keller und das Beschießen der Ehrenscheibe am LG-Stand.



Kassier Erwin Plieschnig, LOSM Klaus Deiser, Schriftführerin Barbara Brugger, 1. Vizepräsident Werner Probst (v. l.), 2. Vizepräsident Anton Lugger leider nicht im Bild.

In der nächsten Ausgabe:

Das erwartet dich unter anderem in der November-Ausgabe von 10,9:

- Die Beiträge rund um das Titelthema konzentrieren sich auf das Bauchgefühl.
- Im Interview mit Sylvia Steiner dürfen wir mehr über Österreichs derzeit beste Pistolenschützin erfahren.
- Reinstes Schießsport-Wissen bekommen wir von Dipl. Psych. Heinz Reinkemeier in der Fortsetzung der Reihe „Olympisches Pistolenschießen“ präsentiert.
- In der Serie „Die österreichischen Landesverbände“ werden wir LOSM Norbert Gwehenberger zum Vorarlberger Schützenbund befragen.

EVENT KALENDER INTERNATIONAL

		EVENTKALENDER INTERNATIONAL
19.08.15 – 27.08.15	ARMBRUST WM 2015	ULAN UDE / RUS
20.08.15 – 23.08.15	WM FIELD TARGET	MOLETAI / LAT
22.08.15 – 23.08.15	HEINZ-KRENN-MEMORIAL - BBR - BBP 440 M	LUDVIKOVICE / CZE
23.08.15 – 30.08.15	MLAIC EUROPAMEISTERSCHAFT	BARCELOS / POR
01.09.15 – 07.09.15	ISSF WELTCUP FINALE 2015	MÜNCHEN / GER
10.09.15 – 13.09.15	SILHOUETTE GP BOHEMIA - SBP - BBP - FP	LUDVIKOVICE / CZE
30.09.15 – 13.10.15	CISM MILITARY WORLD GAMES	MUNGYEONG / KOR
01.10.15 – 04.10.15	FINALE EUROPEAN YOUTH LEAGUE	ROTTNE-VÄXJÖ / SWE
10.10.15	SILHOUETTE IWK - BBR	LUDVIKOVICE / CZE
04.12.15 – 08.12.15	GRAND PRIX OF TYROL	INNSBRUCK

EVENT KALENDER ÖSTERREICH

		EVENTKALENDER NATIONAL
20.08.15 – 23.08.15	ÖSTM & ÖM 50 M & 100 M	INNSBRUCK
22.08.15 – 23.08.15	ÖM 10 M STEHEND AUFGELEGT	INNSBRUCK
26.08.15 – 30.08.15	ÖM & ÖSTM 25 & 50M PISTOLE	INNSBRUCK
04.09.15 – 06.09.15	ÖM FFWGK	SALZBURG
05.09.15 – 06.09.15	ÖM LUFTWAFFEN SILHOUETTE	HOHENAU
10.09.15 – 12.09.15	ÖM 300M	LIENZ
11.09.15 – 13.09.15	ÖM FIELD ARMBRUST	STOCKERAU
26.09.15 – 27.09.15	ÖM SILHOUETTE - SBP	KREMS
16.10.15 – 17.10.15	ÖM SILHOUETTE - SBR	GRAZ
16.10.15 – 18.10.15	ÖSTM STANDARD & ÖM REVOLVER	GRAZ, PUNTIGAM
06.11.15 – 08.11.15	ÖSTM OPEN & ÖM PRODUCTION & CLASSIC	WIEN

iKB Eins für alle.

Jetzt neu!
Jahreskarte für alle
Innsbrucker Bäder.
0800 500 502 / www.ikb.at

Eins für alle
Schwimmfreunde.

ENERGIE · INTERNET UND IT · WASSER UND ABWASSER · ABFALL · BÄDER

iKB Eins für alle.



Mitglieder des ÖSB.

Der ÖSB und seine Landesverbände.

Österreichischer Schützenbund: Stadionstr. 1b, 6020 Innsbruck, +43 (0) 512 - 39 22 20, office@schuetzenbund.at, www.schuetzenbund.at;
Burgenländischer Sportschützen-Landesverband: FS II Block I Nr. 4, 7061 Trausdorf, +43 (0) 664 - 242 67 97, herbert.wagner@bsslv.at, www.bsslv.at; **Kärntner Landesschützenverband:** Wunderstätten 30, 9473 Lavamünd, +43 (0) 664 - 804 99 30 04, deiserkl@gmx.at, www.klsv.at; **Landesschützenverband Niederösterreich:** Kaiserallee 23/1/7, 2102 Bisamberg, +43 (0) 676 - 639 16 11, losm@lsvnoe.at, www.lsvnoe.at; **Oberösterreichischer Landesschützenverband:** Turnwiesen 4, 4490 Markt St. Florian, +43 (0) 664 - 222 96 92, m.einramhof@schuetzenbund.at, www.ooe.zielsport.at; **Salzburger Sportschützenverband:** Dr.-Eugen-Zehmestraße 23, 5111 Bürmoos, +43 (0) 62 74 - 51 29, seeleithner@sssv.at, www.sssv.at; **Steiermärkischer Landesschützenbund:** Jahngasse 1, 8010 Graz, +43 (0) 676 - 516 85 59, post@st-lsb.at, www.st-lsb.at; **Tiroler Landesschützenbund:** Brixner Straße 2/1, Stock, 6020 Innsbruck, +43 (0) 512 - 58 81 90, tilsb@aon.at, www.tilsb.at; **Vorarlberger Schützenbund:** Landessportzentrum Vorarlberg, Höchsterstraße 82, 6850 Dornbirn, +43 (0) 664 - 323 09 77, vsb-sf@gmx.at, norbert.gwehenberger@aon.at, www.vlbg-sb.at; **Sportschützen-Landesverband Wien:** Innocentiagasse 14, 1130 Wien, +43 (0) 664 - 203 96 07, h.judtmann@gmail.com, www.sslv-wien.at

Den Link zu deinem Landesverband findest du auf der ÖSB-Website www.schuetzenbund.at unter „ÖSB“ und „Unsere Mitglieder“.



Sichere dir dein Jahresabo von 10,9!

Sichere dir dein Jahresabonnement zum Preis von 10,90 Euro für vier Ausgaben. Du hast folgende Möglichkeiten zur Anmeldung:

- auf der 10,9 Website www.zehnkommeneun.at
- fülle den Coupon unten aus und sende ihn an:
Österreichischer Schützenbund, Redaktion 10,9
Stadionstraße 1b, 6020 Innsbruck
- per Telefon: +43 (0) 512 39 22 20
- per Fax: +43 (0) 512 39 22 20-20
- per E-Mail: magazin@zehnkommeneun.at

„10,9 – Das Magazin für den Österreichischen Schießsport“ ist das offizielle Organ des Österreichischen Schützenbundes. Ziel dieses Mediums ist es, nicht nur die hervorragenden Erfolge der österreichischen Athletinnen und Athleten herauszustreichen, sondern auch das, was dahinter steckt – nämlich die gesamte Welt des Sportschießens mit all ihren Facetten –, näher zu beleuchten. Die Faszination des Sportschießens soll mit der Schießsportgemeinde geteilt und darüber hinaus einem breiteren Publikum vorgestellt werden. Die Erlöse aus diesem Magazin kommen der Nachwuchsförderung im österreichischen Schießsport zugute. 10,9 erscheint viermal jährlich.



Hiermit bestelle ich das Jahresabonnement von 10,9.

Name:

Straße, Hausnummer:

PLZ, Ort:

Land:

E-Mail:

Telefon:

Wählen Sie: Gratis-Abo oder 10,9-Kappe:

Ja, schicken Sie mir eine 10,9 Kappe.

braun rosa weiß blau

Ja, ich möchte die nächsten vier Ausgaben von 10,9 gratis.

Nach Anmeldung mit diesem Coupon und dem Erhalt der ersten Ausgabe bekomme ich die Rechnung über 10,90 Euro für vier Ausgaben von 10,9 zugesandt. Beim Gratis-Abo erfolgt die erste Rechnung für das Folgejahr erst nach Ablauf der Jahresfrist.

Das Jahresabonnement verlängert sich jeweils automatisch um ein weiteres Jahr. Kündigungen des Jahresabonnements müssen bis spätestens acht Wochen vor Ende des Bezugsjahres schriftlich mit Angabe des vollständigen Namens und der Abonummer der Redaktion von 10,9 bekannt gegeben werden.

Datum:

Unterschrift:

“EIN ZUVERLÄSSIGER
PARTNER
IST OFT NÄHER
ALS MAN DENKT.“

SEIT 1824 NEHMEN WIR SORGEN AB

IHRE SORGEN MÖCHTEN WIR HABEN

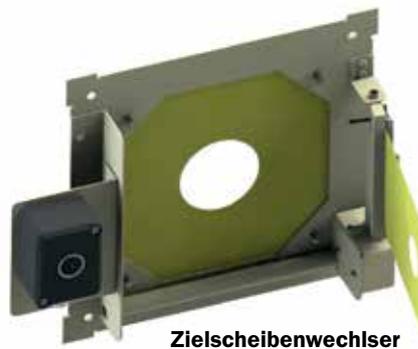
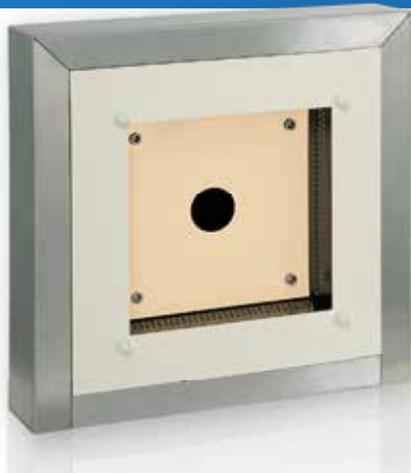
wienersaetdtische.at
[f/wienersaetdtische](https://www.facebook.com/wienersaetdtische)

WIENER
STÄDTISCHE
VIENNA INSURANCE GROUP

**Präzise.
Flexibel.
Einzigartig.**



BLACK MAGIC



Zielscheibenwechsler

Präzise und flexibel!

höchste Messgenauigkeit durch gekreuzte Lichtschranken

neuer Controller bietet direkte Vernetzung (Ethernet/wireless connection)

Anschlussmöglichkeit für Zielscheiben-Wechsler oder Rot-Grün-Lichtanlage für mehrschüssige Luftpistole und Kontrollband (ISSF)

MONITOR UND BEDIENPULT



Software LANA

Einfachste Bedienung!

Hochwertiger Industrie-PC am Schützenstand mit integriertem Monitor in robustem Gehäuse

Fernbedienung - viele Funktionen, einfachst zu bedienen

NEU: Innovative Softwareprodukte, z. B. LANA - kinderleichte Standbelegung und Wettkampforganisation

BLACK MAGIC XL

Die Weltneuheit!



Präzision durch 26 Lichtdreiecke mit 768 Sensoren.



Einzigartig!

100% optisches Messsystem - im gesamten Messbereich werden die Schüsse kompromisslos genau durch ein Lichtschrankengitter erfasst

Breite von nur 73 cm bei einem aktiven Messbereich von 55x55 cm - somit hervorragend geeignet für Olympische Schnellfeuer Pistole 25 m

für alle Gewehr- und Pistolen-Disziplinen von 25 bis 100 m (einschließlich Vorderlader)